



FESTIVAL TICKET

EUR 110
EUR 70 erm./red.

Gültig für sieben Festivalvorstellungen nach Wahl, eine Karte pro Vorstellung. Einzulösen an unseren Vorverkaufskassen im HAU 2 und im Podewil oder an den Abendkassen der Spielstätten nach Verfügbarkeit der Plätze.

Valid for seven festival performances of your choice; one ticket per performance only. Tickets can be redeemed at the ticket offices at HAU 2 and Podewil or at the evening box offices, subject to availability of seats.

20 JAHRE
TANZ IM AUGUST
INTERNATIONALES TANZFEST
BERLIN 15–31 AUG 2008
FESTIVAL
PROGRAMM

KASSE / TICKET OFFICE HAU 2

Bis 31 JUL täglich 16 – 19 h / Till JUL 31st daily 4 – 7 p.m.
Ab 1 AUG täglich 12 – 19 h / From AUG 1st daily 12 – 7 p.m.
Tel. + 49 30 259 004 27

KASSE / TICKET OFFICE PODEWIL

Ab 1 JUL Mo – Sa 12 – 19 h / From JUL 1st Mo – Sa 12 – 7 p.m.
Ab 1 AUG täglich 12 – 19 h / From AUG 1st daily 12 – 7 p.m.
Tel. + 49 30 247 49 777

Karten für die Aufführungen im RADIALSYSTEM V auch erhältlich bei /
Tickets for performances at the RADIALSYSTEM V are also available at:

KASSE / TICKET OFFICE RADIALSYSTEM V

Di – So 12 – 19 h / Tue – Sun 12 – 7 p.m.
Tel. + 49 30 288 788 588

Karten erhalten Sie auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Ermäßigte Karten gibt es in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf.
Online-Kartenbestellung: www.tanzimaugust.de
Advance tickets will also be on sale at all "Theaterkassen" outlets.
Box offices open one hour before performances begin. A limited number
of reduced-price tickets is also available during advance sales.
Online ticket service: www.tanzimaugust.de

Hinweis: Die Zehnerkarte des HAU hat für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.
Please note: The HAU „Zehnerkarte“ ticket is not valid for festival performances.





Entdecken Sie Berlin ...



WER DIE STADT BEWEGT:
11 Porträts über die Helden
des Alltags.

WER DIE STADT DURCHSCHAUT:
Fünf junge Schriftsteller über ihre Lieblingsorte.

WAS DIE STADT ZU BIETEN HAT:
1000 Adressen für Kunst, Kultur, Shopping,
Übernachten und Ausgehen.

PLUS:
Tourenplaner mit 10 Detailkarten

Jetzt im Handel
und auf www.zitty.de

zitty BERLIN
DAS HAUPTSTADTMAGAZIN FÜR 14 TAGE UND DIE NÄCHTE

RADIALSYSTEM V
Holzmarktstraße 33,
Friedrichshain-Kreuzberg
S Ostbahnhof

SOMMER.BAR IM PODEWIL
Klosterstraße 68, Mitte
U Klosterstraße
S + U Alexanderplatz

SOPHIESAELE
Sophienstraße 18, Mitte
U Weinmeisterstraße
S Hackescher Markt

TANZFAKIR BERLIN
Möckernstraße 68, Kreuzberg
S + U Yorckstraße, U Mehringdamm

VOLKSBUHNE
AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ
Rosa-Luxemburg-Platz, Mitte
U Rosa-Luxemburg-Platz



TANZ IM AUGUST 2008

TANZ IM AUGUST feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. Das ist etwas Besonderes, denn es zeigt, dass sich die ursprüngliche Idee des Festivals bewährt hat, einmal im Jahr die unabhängige Avantgarde in einem Atemzug mit den etablierten, zum Teil hochsubventionierten internationalen Choreografen und Compagnien in Berlin vorzustellen. Dank der kontinuierlichen Förderung durch die Berliner Kulturverwaltung, den Hauptstadtkulturfonds sowie zahlreiche weitere Partner konnte TANZ IM AUGUST zu einem renommierten europäischen Tanzfestival wachsen, das die Künstler gerne nutzen, um das Berliner Publikum mit ihren Visionen zu konfrontieren – seien sie nun ästhetischer, politischer, spielerischer oder kritischer Natur – und direkte, unverblümte Reaktionen zu erhalten. Eines unserer Hauptanliegen war und ist es, eine kommunikative Atmosphäre zwischen Künstlern und Publikum herzustellen, Gespräche über die gezeigten Stücke zu befördern, über Produktionsmethoden und künstlerische Positionen zu reden und die Rolle des Zuschauers zu reflektieren. Dieser Dialog ist in den letzten 20 Jahren ständig vertieft worden.

Wir danken unseren Sponsoren, diesmal insbesondere auch der Lotostiftung, allen beteiligten Künstlern und unserem Publikum für ihre Treue und ihr Vertrauen und freuen uns auf ein dichtes Programm auf 10 Bühnen, das durch Publikumsgespräche, ein Rahmenprogramm und die sommer.bar im Podewil mit zahlreichen Events ergänzt wird.

Seien Sie dabei!

TANZ IM AUGUST, Berlin's international dance and performance festival, is celebrating its 20th anniversary. That's spectacular. Spectacular because the original festival idea – having the independent avant-garde perform alongside established, sophisticated and sometimes highly subsidized choreographers – has withstood the test of time.

Since 1989 TANZ IM AUGUST has become a fine-tuned instrument, a large-scale resonating platform played by artists urgently wanting to confront the Berlin audience with their visions of the world – whether aesthetic, political, playful or with a note of warning – while seeking straightforward reactions to their pieces.

One of our main objectives has always been to promote dialogue on the works shown, on methods of production, the role of the spectator and the artist's position within his own creation and the world at large. This dialogue has continued to intensify every August over the last 20 years. That's momentous.

We are deeply grateful to our sponsors, audience members and all the artists who have supported this festival.

Enjoy TANZ IM AUGUST 2008!

**AKRAM KHAN COMPANY /
NATIONAL BALLET OF CHINA** /// London / Peking
Bahok
HAU 1 /// EUR 20 / 15 / 10 /// erm. EUR 10 /// 75 MIN
15 + 16 AUG / 20h

4 **Publikumsgespräch / discussion with artists**

16 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

BAHOK ist das bengalische Wort für „Träger“. Acht Personen unterschiedlicher kultureller Herkunft treffen in einer der zahlreichen gesichtslosen Transitonen der globalisierten Welt aufeinander. Sie versuchen miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über ihre Heimat, ihre Erfahrungen und Erinnerungen auszutauschen. Der international gefeierte Choreograf Akram Khan gibt in BAHOK, einer modernen Version des Turmbaus zu Babel Gestalt. Die Tänzer aus China, Korea, Spanien, Indien, der Slowakei und Südafrika kommunizieren mit ihren Körpern und Stimmen: müde, gereizt, heiter, verspielt, einsam und ausgelassen. Sie werfen ihre eigenen Lebensgeschichten, Träume und Hoffnungen in die Waagschale eines utopischen Projekts namens Gemeinschaft.....

..... In Akram Khan's new company piece, BAHOK, he brings eight dancers together from very diverse cultural backgrounds: China, Korea, India, Slovakia, South-Africa and Spain. They meet in one of our globalized world's transit zones. They try to communicate and exchange their stories and memories of home. "The dancers are the show's writers. They are the source of material. We search for the little stories that they bring with them and, in exploring these individual short stories, we find a larger narrative. That's what fascinates me: exploring these individuals' personal stories on stage in order to discover and reveal a more universal one." (Akram Khan)

Künstlerische Leitung/Choreografie: Akram Khan **Komponist:** Nitin Sawhney **Dramaturgie:** Guy Cools **Mit:** Eulalia Ayguade Farro, Young Jin Kim, Meng Ning Ning, Andrej Petrovic, Saju, Wang Yitong, Shanell Winlock, Zhang Zhenxin **Licht:** Fabiana Piccioli **Bühne:** Fabiana Piccioli, Sander Loonen, Akram Khan **Koproduktion:** Sadlers Wells Theatre (London), British Council (The Liverpool), Culture Company with Merseyside Dance Initiative, DanceXchange (Birmingham), Theatre de La Ville (Paris), Tanzhaus NRW (Düsseldorf), National Arts Centre (Ottawa), China Now (London) **Unterstützt von:** Arts Council England, The Cultural Leadership Programme, The New England Foundation for the Arts (NEFA) **Ermöglich durch:** Doris Duke Fund for Dance of the National Dance Project, ein Programm der New England Foundation for the Arts mit Unterstützung der Doris Duke Charitable Foundation, The Ford Foundation, The Andrew W. Mellon Foundation, JP Morgan Chase Foundation und MetLife Foundation. **Gastspiel ermöglicht durch:** Stiftung Deutsche Klassenlotterie.



Foto / Hugo Glendinning

ERÖFFNUNGSPARTY IM HAU 2

TECKTONIK /// Paris // Battle/DJ/Eröffnungs-party /// HAU 2/ Ab 22 h // Tecktonik erobert die französischen Clubs und Straßen. // Was wie der Angriff von Killerbienen aussieht, ist Teil einer komplexen Choreografie. // TANZ IM AUGUST feiert seine Eröffnung mit einer Battle. **Konzept/Produktion:** Adrien Walter.



7

VA Wölfl / NEUER TANZ // Düsseldorf
12/ ...im linken Rückspiegel auf dem Parkplatz
von Woolworth

Edition 6 & 7 von 12

Haus der Berliner Festspiele // EUR 25 // erm. EUR 15 // 90 MIN
16 + 17 AUG / 19.30 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

17 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Die Stücke von NEUER TANZ sind ein komplexes Wechselspiel aus Nicht-Bewegungen und Raumexperimenten. 12 / ...IM LINKEN RÜCKSPIEGEL AUF DEM PARKPLATZ VON WOOLWORTH ist ein inszeniertes Konzert über das Mediale des Krieges, ein Propagandastück, ein Poprequiem, das Nachrichten, Popsongs, Jingles und Slogans ineinander blendet. Die Tänzer bilden einen Mix aus Girl- und Boy Group. Sie werden zu Musikern, die mit Schlagzeug, E-Gitarre und Reißwolf eine verstörende Tonkulisse herstellen. NEUER TANZ segnet den Krieg und zeigt damit die Grenzen der Wahrnehmung. Muss es nicht möglich sein, Tanz nur zu hören: „Tanz muss abrüsten“.....

..... "12/...IM LINKEN RÜCKSPIEGEL AUF DEM PARKPLATZ VON WOOLWORTH is a staged concert about media in times of war. It is a radical propaganda piece, a pop requiem that intertwines news, pop songs, jingles and advertising slogans. An entertainment industry is unmasked that generates bad news as part of its entertainment program. However, instead of shaking an incensed finger of political correctness, VA Wölfl reverses the media's method. While the entertainment industry inundates us with speed, dynamism and punch lines, Wölfl places his trust in a precise calculation of slowness, repetitions and inertia. In his choreography these coalesce into a monstrous coldness and brutality that is revealed as the other side of the media's cruelty." (Elisabeth Nehring)

Chor(e)ografie: VA Wölfl **Mit:** Izaskun Abrego Olano, Armin Biermann, Alfonso Bordi, Jana Griess, Nicholas Mansfield, Senem Gökcé Ogultekin, Dr. Guido Orgs, Edgar Sandoval Diaz, Susanna Keye, Peter Bellinghausen, Jürgen Gröhnert, Thomas Schneider, Stefanie Kusenberg **Gefördert durch:** Ministerpräsidenten des Landes NRW, Stadt Düsseldorf, Kunststiftung NRW, Kulturstiftung des Bundes, PACT Zollverein – Chorographisches Zentrum (Essen), Kunst- und Kulturstiftung der Sparkasse Düsseldorf, Rico Design, Stiftung Schloss und Park Benrath **Ermöglicht durch:** NATIONALES PERFORMANCE NETZ aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstmärkte der Länder. Ein Auftragswerk von PACT Zollverein – Chorographisches Zentrum NRW (Essen) für die RuhrTriennale. **Gastspiel in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen.**



Foto / Cathy Peylan



Foto / Peter Lenaerts

BORIS CHARMATZ / ASSOCIATION EDNA /// Paris

Aatt enen tionon

GILLES TOUYARD / ASSOCIATION EDNA /// Paris

Programme court avec essorage

Podewil /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 30 MIN + 22 MIN

16 AUG 22 h + 17 AUG 20 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

17 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

AATT ENEN TIONON ist ein radikales Trio in einer Installation aus drei übereinander liegenden Ebenen. Das 1996 entstandene, bahnbrechende Stück zeigt einen Tanz, der Begriffe wie Nacktheit, Distanz und Fragilität eindrucksvoll und installativ umsetzt. „Junge, gesunde und lebensstrotzende Menschen, die isoliert und einsam sind, tanzen in einer konsequenten Unordnung wie noch nie zuvor.“ (Boris Charmatz)

PROGRAMME COURT AVEC ESSORAGE (Kurzprogramm mit Schleuder-gang) ist eine Installation, bei der zwei Tänzer auf einer Drehscheibe stehend den Zufälligkeiten eines Waschgangs und den Gesetzen der Zentrifugalkraft unterworfen sind. Sobald der Startknopf gedrückt wurde, spult sich das Programm reibungslos ab: der Tänzer hält erst bei den Pausen und willkürlichen Stops inne, muss dem Programm dann aber wieder voraus eilen, um nicht herunter geschleudert zu werden und aus dem Spiel zu sein.

.....AATT ENEN TIONON is a radical trio in an installation made up of three stacked layers. The dancers' bodies are caught in each respective level: isolated, lonely and half naked.

The artist Gilles Touyard built an installation for PROGRAMME COURT AVEC ESSORAGE in which two dancers stand on a rotating disk. They are subjected to the randomness of a washing machine program and the law of centrifugal forces.

AATT ENEN TIONON: **Choreografie:** Boris Charmatz **Mit:** Anna MacRae, Vincent Druguet, Boris Charmatz **Regie:** Erik Houlier, Frédéric Vannieuwenhuyse **Licht:** Yves Godin **Stimme:** Hubertus Biemann **Musik:** PJ Harvey **Produktion:** edna **Koproduktion:** La Halle aux Grains – Scène Nationale de Blois, La Ferme du Buisson – Scène Nationale de Marne-la-Vallée, La Bâtie – Festival de Genève, Les Hirondelles (Avignon) **Unterstützt von:** Ministerium für Kultur und Kommunikation, Direction Régionale des Affaires Culturelles d'Ile-de-France.

PROGRAMME COURT AVEC ESSORAGE: **Konzept:** Gilles Touyard **In Zusammenarbeit mit:** Julia Cima, Boris Charmatz **Mit:** Audrey Gaisan Doncic, Boris Charmatz **Produktion:** edna **Koproduktion:** Le Quartz – Centre National Dramatique et chorégraphique de Brest, Théâtre National de Bretagne (Rennes) **Unterstützt von:** Ministerium für Kultur und Kommunikation, Direction Régionale des Affaires Culturelles d'Ile-de-France. Das Stück ist Eric Colliard gewidmet. Er war seit Beginn an diesem Projekt beteiligt und hat es bis zu seinem Unfalltod aktiv unterstützt.

Gastspiel unterstützt von: Französische Botschaft / Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance.

JEFTA VAN DINOTHER / METTE INGVARTSEN

Amsterdam / Berlin / Brüssel

It's in the air

HAU 2 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 60 MIN

18 + 19 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

19 AUG / 22 h / Café HAU 2

IT'S IN THE AIR erforscht das Verhältnis zwischen zeitgenössischen Körpern und Bewegung – ihre Fähigkeit zu handeln, zu empfinden und zu denken; auszudrücken, wie der eigene Körper durch das Beobachten anderer, sich bewegender Körper beeinflusst wird. Was genau erzeugt Bewegung im Körper? Die Performance erforscht die (un)sichtbaren Kräfte, die den Körper beim Springen beinahe schwerelos durch die Luft schweben lassen oder die den natürlichen Fall, ausgelöst durch die Schwerkraft, unterbrechen. Sie versucht, im Körper der Zuschauer eine Art kinästhetischer Halluzination auszulösen, die entsteht, wenn er trotz physischer Immobilität Bewegung empfindet oder starken Bewegungsimpulsen nachgibt. Mit all diesen Empfindungen wird der Zuschauer konfrontiert, wenn er beobachtet, was in der Luft passiert.

..... Mette Ingvartsen and Jefta van Dinther ask: how can we perceive the body as a body and movement insofar as it is only movement? IT'S IN THE AIR reveals the body in the nexus between the human-cultural and the natural-physical, between will, effort, desire and mechanical laws and conditions. A female and a male body grow organically within a technical set, a body-machine, natural yet habitually against nature. Watching what occurs in midair, the audience is confronted with intricate modulations in the qualities of rhythm, density, texture and tactility of movement in a virtuosity that elicits pure joy.

Choreografie/Performance: Jefta van Dinther, Mette Ingvartsen **Dramaturgie:** Bojana Cvejić **Lichtdesign/Bühne:** Minna Tiikkainen **Sounddesign:** Peter Lenaerts **Produktionsmanagement:** Kerstin Schroth **Produktion:** Mette Ingvartsen/Great Investment und Jefta van Dinther/Sure Basic **Koproduktion:** PACT Zollverein (Essen), Hebbel am Ufer (Berlin), Kaaithéater (Brüssel) **Gefördert durch:** Hauptstadtkulturfonds (Deutschland) und Kunstrådet (Dänemark). **Unterstützt durch:** Eurotramp (Deutschland), Les Brigitines (Brüssel), Charleroi/Danses, Centre chorégraphique de la Communauté Française de Belgique (Brüssel), mit Unterstützung des Ministry of Culture of the Flemish Community und der Europäischen Kommission im Rahmen des Culture 2000 Programm, Ballhaus Naunynstraße (Berlin), sommer.bar 2007, ein Projekt von TANZ IM AUGUST – Internationales Tanzfest Berlin.



10

Foto / Patrick Imbert

RACHID OURAMDANE /// Paris
Loin... /// Deutschlandpremiere
HAU 3 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 60 MIN
18 + 19 AUG / 21.30 h

Mit englischen Untertiteln

Publikumsgespräch / discussion with the artist

19 AUG Café HAU 2 im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Der französische Choreograf Rachid Ouramadane präsentiert mit seinem neuen Solo *LOIN...* ein ungewöhnliches Autoportrait. Während einer dreimonatigen Reise durch Vietnam wird dem Sohn algerischer Einwanderer im Laufe einer Diskussion klar, dass man ihn aus dortiger Sicht als den Sohn eines Kolonialisten betrachtet. Der Vater Ouramdares war Soldat in Frankreichs ehemaliger Kolonie Französisch-Indochina. Rachid Ouramadane bereiste und erkundete jene Orte, die sich auf der Reiseroute seines verstorbenen Vaters befanden. Mit dem Videofilmer Aldo Lee hat er dreieinhalb Stunden Bildmaterial sowie Interviews mit zehn Gesprächspartnern aufgenommen. *LOIN...* ist keine Reportage, sondern ein künstlerisches Verfahren, um die eigene Identität im Spannungsfeld postkolonialer Wirklichkeiten zu verorten.

*“During a journey to Vietnam and Cambodia, I discovered a new way to explore the feeling of being a foreigner. In a discussion about the violence that has torn these countries apart, I remembered the pages of my father’s military papers – a father who had been forced to crush the Indochina of an earlier era. As the discussion progressed, I realized that – due to my French nationality – I was considered to be a colonialist’s son. However, what linked my father to Indochina was another colonization’s legacy: that of his country, Algeria. Once again it struck me that upheavals and devastation caused by the violence of armed conflict should lead us to reflect upon the image of foreigners in many areas of the world. *LOIN...* is a project that traces the steps of a journey made over 50 years ago.” (Rachid Ouramadane)*

Konzept/Performance: Rachid Ouramadane **Musik:** Alexandre Meyer **Video:** Aldo Lee **Produktion:** L'A **Koproduktion:** Théâtre de la ville (Paris), Bonlieu – Scène nationale d'Annecy, Biennale de la danse (Lyon) **Ermöglicht durch:** Le Fanal, Scène nationale de Saint-Nazaire (Arbeitsresidenz) **Unterstützt von:** Französische Botschaft / Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance, L'Ambassade de France (Vietnam) – L'Espace, Kulturzentrum Hanoi, Service de coopération et d'action culturelle Hô-Chi-Minh, Théâtre 2 Gennevilliers, mit Unterstützung des Ministry of Culture of the Flemish Community und der Europäischen Kommission im Rahmen des Culture 2000 Programm.



11

Foto / Dominique Laulanné

HIROAKI UMEDA /// Tokio

Accumulated Layout **Duo** **Montevideoaki (Video)**

Deutschlandpremiere
Podewil /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 55 MIN
20 + 21 AUG / 20 h

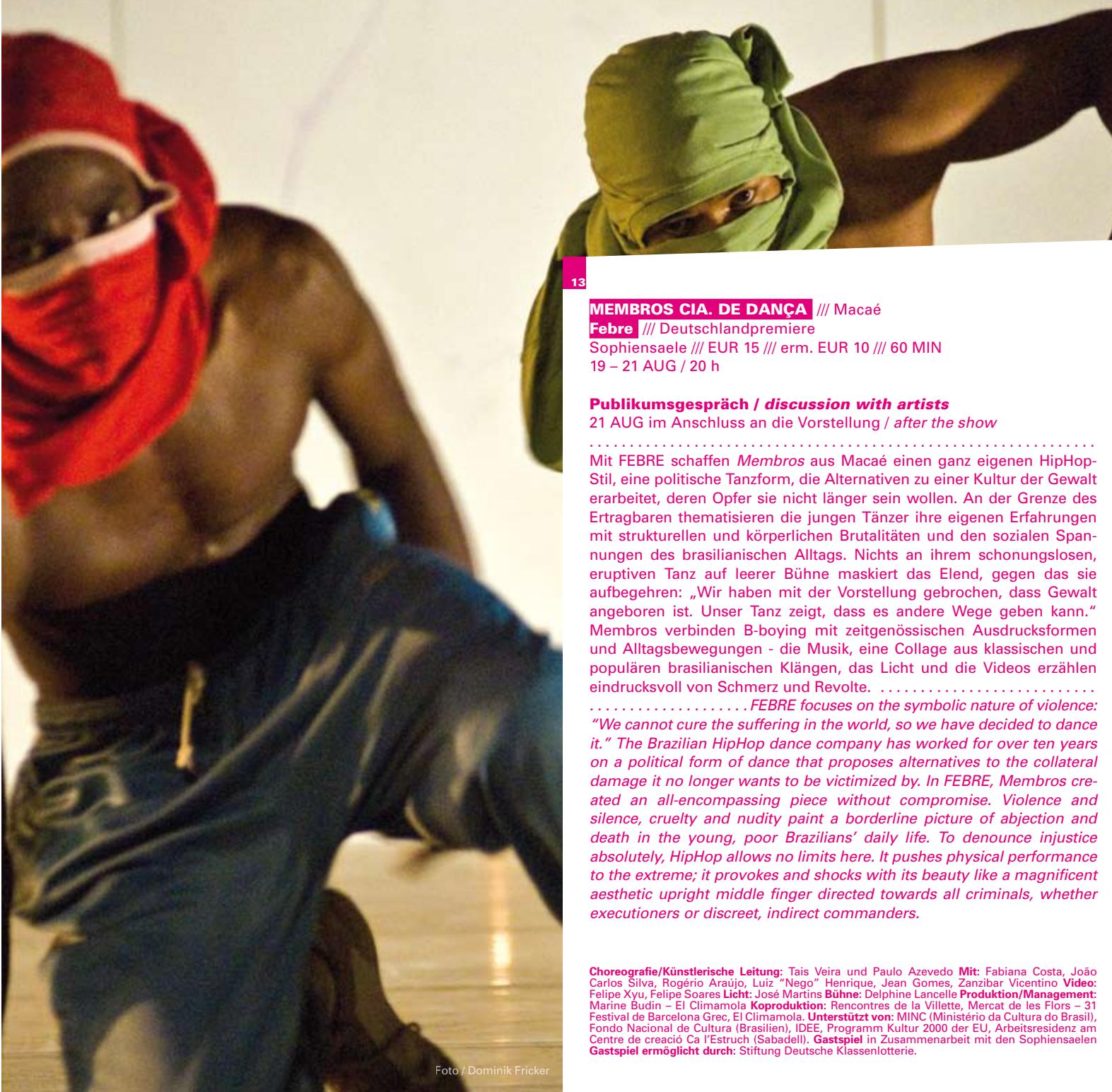
Publikumsgespräch / discussion with the artist

20 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Die Stücke des japanischen Multimedia-Künstlers und Tänzers Hiroaki Umeda stellen den Tanz mitten in eine elektronische und arithmetische Welt und entwickeln ein visuelles und akustisches Universum von minimaler und radikaler Ästhetik. In DUO spielt Umeda mit seinem eigenen Double, einem digitalen Avatar auf einer Leinwand, umhüllt von einem dichten Soundteppich. In ACCUMULATED LAYOUT wird das Licht zum eigentlichen Akteur: gedämpftes und helles Licht wechseln sich radikal ab, Lichtquellen verändern sich unvermittelt, so dass völlig überraschende, fragmentierte und vielfältige Räume entstehen. In MONTEVIDEOAKI lässt Umeda zu, dass Technologie Spass macht. Eine geteilte Projektion zeigt die gespiegelten Bilder seines tanzen- den Körpers, während die Bildbearbeitung ihn auf eine virtuelle Fahrt mit einem magischen Teppich in verschiedene Stadtteile schickt. Hiroaki Umeda erschafft intensive visuelle und akustische Bühnenräume, in denen sich der Körper im digitalen Bitsuniversum aufzulösen scheint.

“Hiroaki Umeda is a multi-disciplinary artist: choreographer and dancer as well as a sound, image and lighting designer. His work is both minimal and radical, subtle and violent... and very much in touch with his contemporary Japanese roots. In DUO, Hiroaki Umeda executes a quiet inward dance on one side of the stage that is part deconstructed HipHop, part classical ports de bras. His digital avatar is on the other side of the stage, dancing on-screen in an exact mimicry of Umeda’s moves. His avatar registers every moment of disorientation and pain, its limbs jerking, its body reeling from side to side or detonating in a cloud of pixelated atoms. “In ACCUMULATED LAYOUT, Umeda’s sound design layered sound bites into a kind of blippy, raspy electronic musical score. Against this accompaniment, he subtly layered movement motifs and gestures to weave a rich fabric of image and sound.” (Barbara Zuck)

ACCUMULATED LAYOUT: **Kompagnie:** S20 **Konzept/Tanz:** Hiroaki Umeda **Ton/Licht:** S20 **Produktion:** Théâtre National de Chaillot, S20 mit La Chauferie, Saint-Denis, France. **DUO:** **Konzept/Tanz:** Hiroaki Umeda **Visuelle Kreation:** S20. **MONTEVIDEOAKI:** **Video:** Octavio Iturbe **Choreografie/Interpretation:** Hiroaki Umeda **Kamera:** Miguel Grompone **Ton:** S20 **Schnitt:** Octavio Iturbe, Miguel Grompone **Produktion:** Siganle producciones, Madrid, 2005.



13

MEMBROS CIA. DE DANÇA /// Macaé

Febre /// Deutschlandpremiere

Sophiensaele /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 60 MIN

19 – 21 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

21 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Mit FEBRE schaffen *Membros* aus Macaé einen ganz eigenen HipHop-Stil, eine politische Tanzform, die Alternativen zu einer Kultur der Gewalt erarbeitet, deren Opfer sie nicht länger sein wollen. An der Grenze des Ertragbaren thematisieren die jungen Tänzer ihre eigenen Erfahrungen mit strukturellen und körperlichen Brutalitäten und den sozialen Spannungen des brasilianischen Alltags. Nichts an ihrem schonungslosen, eruptiven Tanz auf leerer Bühne maskiert das Elend, gegen das sie aufbegehren: „Wir haben mit der Vorstellung gebrochen, dass Gewalt angeboren ist. Unser Tanz zeigt, dass es andere Wege geben kann.“ *Membros* verbinden B-boying mit zeitgenössischen Ausdrucksformen und Alltagsbewegungen - die Musik, eine Collage aus klassischen und populären brasilianischen Klängen, das Licht und die Videos erzählen eindrucksvoll von Schmerz und Revolte.

FEBRE focuses on the symbolic nature of violence: "We cannot cure the suffering in the world, so we have decided to dance it." The Brazilian HipHop dance company has worked for over ten years on a political form of dance that proposes alternatives to the collateral damage it no longer wants to be victimized by. In FEBRE, Membros created an all-encompassing piece without compromise. Violence and silence, cruelty and nudity paint a borderline picture of abjection and death in the young, poor Brazilians' daily life. To denounce injustice absolutely, HipHop allows no limits here. It pushes physical performance to the extreme; it provokes and shocks with its beauty like a magnificent aesthetic upright middle finger directed towards all criminals, whether executioners or discreet, indirect commanders.

Choreografie/Künstlerische Leitung: Tais Veira und Paulo Azevedo **Mit:** Fabiana Costa, João Carlos Silva, Rogério Araújo, Luiz "Nego" Henrique, Jean Gomes, Zanzibar Vicentino **Video:** Felipe Xyu, Felipe Soares **Licht:** José Martins **Bühne:** Delphine Lancelle **Produktion/Management:** Marine Budin – El Climanola **Koproduktion:** Rencontres de la Villette, Mercat de les Flors – 31 Festival de Barcelona Grec, El Climanola. **Unterstützt von:** MINC (Ministério da Cultura do Brasil), Fondo Nacional de Cultura (Brasilien), IDEEE, Programm Kultur 2000 der EU, Arbeitsresidenz am Centre de creació Ca l'Estruch (Sabadell). **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit den Sophiensaalen **Gastspiel ermöglicht durch:** Stiftung Deutsche Klassenlotterie.

14

PARKOUR ONE /// Berlin / Bern
Potsdamer Platz /// Eintritt frei
16 AUG / 11 – 18 h



Foto / John Brömstrup

Im Rahmen von TANZ IM AUGUST stellt PARKOUR ONE am Potsdamer Platz in fünf jeweils 10minütigen choreografierten Vorführungen, einem 90-minütigen Workshop und mehreren freien Trainingseinheiten Parkour vor. Parkour wird, über die rein sportliche Dimension hinaus, von seinen Anhängern als Fortbewegungs-Kunst verstanden. Es geht darum, physische und mentale Fähigkeiten sowie kreative Potentiale zu entwickeln, die dem Traceur, dem Parkourläufer, die direkte Überwindung jeglicher Hindernisse – sei es in einer urbanen oder natürlichen Umgebung – ermöglichen.

FILM

VERONIKA RIZ /// Bozen
Ragwurz /// Deutschlandpremiere
Podewil /// EUR 5 /// ca. 40 MIN
21 AUG / 22 h



Publikumsgespräch / discussion with artists

21 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Ragwurz porträtiert 13 Gruppen und Tänzer auf den Berghöfen Südtirols, zeigt die Tänze in den Scheunen, das Leben in den Stuben, die Menschen bei der Arbeit. Die Tänzer schildern ihre Träume und Besonderheiten des Alltags, die Schwierigkeiten des Erinnerns der Schritte und das Glück, mit der Musik zu verschmelzen. In ungewöhnlichen Bildern entfaltet sich die Dynamik der Tänze. Dabei werden die Südtiroler Volkstänze neben neuere Formen wie HipHop und andere kulturelle Traditionen wie den arabischen Bauchtanz gestellt.

..... RAGWURZ introduces us to 13 groups and dancers from mountain farms in South Tyrol. It shows the barn dances, life in the living rooms and people at work. The dancers tell of their dreams and the idiosyncrasies of daily life, the difficulty of remembering dance steps and the joy of melding with the music.

Regie: Veronika Riz **Buch:** Jens Dietrich, Veronika Riz **Bildgestaltung:** Andreas Pichler **Musik:** Christof Dienz **Kamera:** Martin Prast **Ton:** Stefano Bernardi **Schnitt:** Till Ufer **Produktion:** T.E.M.A. **Unterstützt von:** Autonome Provinz Bozen, Rai Sender Bozen, Stiftung Südtiroler Sparkasse.

15

NASSER MARTIN-GOUSSET /// Paris
Comedy /// Deutschlandpremiere
RADIALSYSTEM V /// EUR 28 / 24 /// erm. EUR 18 /// 90 MIN
21 + 22 AUG /// 20 h



Foto / Eric Vigier

Publikumsgespräch / discussion with artists

22 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Zu den jazzigen Klängen einer vierköpfigen Live-Band feiert die High-Society vor den Toren von Paris eine Party. Das Fernsehen berichtet über die aktuellen Präsidentschaftswahlen, die Stimmung im Land ist aufgeheizt. Während des Abends verschwindet ein Diamantencollier... Wie in seinem international erfolgreichen Gruppenstück *Péplum* wird Nasser Martin-Gousset auch in seiner neuen Choreografie Tanz, Schauspiel und Musik vereinen – inspiriert von den amerikanischen Komödien der 60er Jahre. Vier Musiker bilden das Zentrum der Szenerie, um sie herum fließen Tanz und Schauspiel ineinander. Neben Nasser Martin-Gousset werden auch Laurie Young und Grayson Millwood, langjährige Mitglieder der Compagnie Sasha Waltz & Guests, in COMEDY auf der Bühne zu sehen sein.

..... At the Paris gates the high society celebrates a party to jazzy sounds of a four-man live band. Television stations are reporting about the latest presidential elections, the country is on edge. In the course of the evening a diamond necklace disappears... After his first international success *Péplum*, Nasser Martin-Gousset will again unify dance, acting and music in his new choreography. Inspired by American comedies from the Sixties, four musicians occupy center stage; dance and theater flows around them. On stage in COMEDY we will see, alongside Nasser Martin-Gousset, Sasha Waltz & Guests' long-time Company members Laurie Young and Grayson Millwood.

Künstlerische Leitung/Choreografie: Nasser Martin-Gousset **Mit:** Vinciane Gombrowicz, Carole Gomes, Panagiota Kallimani, Laurie Young, Filipe Lourenço, Smaïn Boucetta, Cédric Lequileuc, Capucine Goust, Grayson Millwood, Nasser Martin-Gousset, Giuseppe Molino **Live-Musiker:** Steve Argüelles, Pierre Christophe, Alain Darche, Yoni Zelnik **Fotografie:** Audoin Desforges **Video:** Quentin Descourtis **Musik:** Dave Brubeck Quartet, Paul Desmond, Michel Legrand **Produktion:** „La Maison“ **Koproduktion:** Théâtre de la Ville/Paris, Festival Montpellier Danse, Sasha Waltz & Guests, Le Théâtre Scène Nationale de Macon, Château Rouge/Annemasse, Ménagerie de Verre/Paris, L’Apostrophe – Scène Nationale/Cergy Pontoise und Val d’Oise – Compagnie en Résidence à l’Apostrophe/Conseil Général du Val d’Oise, La rose des vents/Villeneuve d’Ascq und Grand Théâtre de Luxembourg **Unterstützt von:** Französische Botschaft Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance, CCNO Orléans Josef Nadl, Région Centre et de la DRAC Ile de France und der BASF SE – Hauptsponsor des Förderprogramms „Choreographen der Zukunft“ von Sasha Waltz & Guests. Sasha Waltz & Guests wird gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Präsentiert von: RADIALSYSTEM V und TANZ IM AUGUST – Internationales Tanzfest Berlin im Rahmen des Förderprogramms „Choreographen der Zukunft“ von Sasha Waltz & Guests.



17

OLIVIER DUBOIS /// Paris

Faune(s) /// Deutschlandpremiere

Haus der Berliner Festspiele /// EUR 25 / 20 / 15 /// erm. EUR 15 / 10 /// 65 MIN /// 22 + 23 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with the artist

23 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

FAUNE(S) verfolgt eines der frühen avantgardistischen Ballette des 20. Jahrhunderts: Waslaw Nijinskis *L'après-midi d'un faune* von 1912 ging als „Skandalerfolg“ in die Tanzgeschichte ein. Der französische Tänzer und Choreograf Olivier Dubois erarbeitet mit FAUNE(S) in vier Fassungen eine (Re)-Interpretation des berühmten Werkes, die direkt nach der Uraufführung in Avignon bei TANZ IM AUGUST zu sehen ist. Ausgehend von der Rekonstruktion des Originals durch die Choreografin und Tanzhistorikerin Dominique Brun entstehen Olivier Dubois' eigene Neuinterpretation sowie Versionen der Theaterregisseurin Sophie Perez und des Filmemachers Christophe Honoré, alle mit Dubois in der Hauptrolle. FAUNE(S) ist eine künstlerische Reflektion über das tanzhistorische Erbe und leibhafte Transformation des Interpreten, der im Akt des Einverleibens der Rolle verschwindet und sich neu erfindet.

FAUNE(S) tracks one of the early avantgarde ballets of the 20th century: Nijinsky's *L'après-midi d'un faune* from 1912. In FAUNE(S) the French dancer and choreographer Olivier Dubois presents four unique but interrelated versions of the famous work. Beginning with a reconstruction of the original by the choreographer and dance historian Dominique Brun, Olivier Dubois himself lays hands on the material and the stage director Sophie Perez and the film director Christophe Honoré each present versions with Dubois in the leading role. FAUNE(S) is an artistic reflection on dance-historic heritage and the interpreter's physical transformations.

Idee/Interpretation: Olivier Dubois **In Zusammenarbeit mit:** Dominique Brun, Sophie Perez/Xavier Boussiron, Christophe Honoré **Produktion:** COD Production **Koproduktion:** TANZ IM AUGUST – Internationales Tanzfest Berlin, Festival d'Avignon, MC2:Grenoble, Maison de la Culture d'Amiens, Centre de création et de production, La rose des vents Scène nationale Lille Métropole (Villeneuve d'Ascq), Théâtre des Salins / Scène nationale de Martigues, Les Spectacles Vivants (Centre Pompidou, Paris), Centre National de la Danse (Pantin), Centre Chorégraphique National Roubaix Nord-Pas de Calais Compagnie Carolyn Carlson, Les Films d'ici **Unterstützt von:** Centre chorégraphique national de Grenoble/Jean-Claude Gallotta als Teil von "l'accueil studio 2008", Ballet de Biarritz/Thierry Malandin als Teil von "l'accueil studio 2008", DRAC Ile de France – Ministère de la Culture et de la communication, Fondation Beaumarchais **Gastspiel ermöglicht durch:** Stiftung Deutsche Klassenlotterie, Französische Botschaft Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen.



18



19



CECILIA BENGOLEA / FRANÇOIS CHAINAUD /// Paris
Pâquerette /// Deutschlandpremiere
 Tanzfabrik /// EUR 10 /// erm. EUR 8 /// 30 MIN
 23 + 24 AUG / 16 h
 (Für Zuschauer ab 18 Jahren / Audience aged 18 and over)

Publikumsgespräch / discussion with artists
 23 + 24 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

PÂQUERETTE (Gänseblümchen) erforscht Formen der körperlichen und symbolischen Penetration. Für François Chaignaud und Cecilia Bengolea eröffnet die Penetration – auch die anale – neue Bewegungsmöglichkeiten in der zeitgenössischen Choreografie. PÂQUERETTE erweitert die Geografie des tanzenden Körpers und hinterfragt die Ausgrenzung von intimen Bereichen und erogenen Zonen auf der Bühne. „In den vergangenen zwanzig Jahren wurde damit experimentiert, die Hierarchien auszuhebeln, die zwischen den verschiedenen Körperteilen bestehen und die inneren Organe und Körperöffnungen in der Arbeit mit zu denken. Unser Anliegen ist, diese Richtung zu radikalisieren, indem wir den allgemeinen Konsens zerstören, welcher bislang den Anus in der Choreografie ausgespart hat.“ (Cecilia Bengolea, François Chaignaud)

..... PÂQUERETTE (daisy) researches forms of physical and symbolic penetration – among them anal penetration – as potential movements for contemporary choreography. PÂQUERETTE extends the geography of the dancing body and challenges a Puritanism that excludes intimate regions and erogenous zones. Far from taking a vulgar and exhibitionist approach, the French choreographers create an intimate and quiet study of the possibilities within human movement.

Choreografie/Tanz: Cecilia Bengolea, François Chaignaud **Produktion:** Vlovajob Pru **Unterstützt von:** La Générale (Paris), Centre National de Danse Contemporaine (Angers), La Malterie (Lille), Laboratoires d'Aubervilliers, La Ménagerie de Verre (Paris) im Rahmen von StudioLab. **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit der Tanzfabrik Berlin.

WORK IN PROGRESS
JANEZ JANŠA / JANEZ JANŠA / JANEZ JANŠA /// Ljubljana
Janez Janša

HALLE /// EUR 8 /// erm. EUR 5 /// 60 MIN
 22 AUG 20 h Performance
 23 AUG 15 h – 21 h Installation /// EUR 3
 (Für Zuschauer ab 7 Jahren / Audience aged 7 and over)
 In englischer Sprache / in English

Publikumsgespräch / discussion with artists
 22 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Sommer 2007: Drei slowenische Künstler lassen ihre Namen offiziell in Janez Janša ändern. Diese Kombination von Vor- und Nachname besitzen nur ca. 10 Slovenen, unter ihnen der jetzige slowenische Premierminister. In ihrer neuen Produktion arbeiten die Künstler am Thema Biografie – verstanden als kulturell und politisch bestimmtes Konstrukt, das sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft reicht. Dabei überschreiten sie die Grenzen zwischen bildender und darstellender Kunst im Hinblick auf das Erleben des Zuschauers und dessen Einfluss auf die Zeit, d.h. die Dauer und Geschwindigkeit der Rezeption des Werkes. Das Stück hat im Oktober 2008 in Ljubljana Premiere. Die Voraufführung bei Tanz im August wird zwei Formate anbieten: eine klassische Abendvorstellung am 22. AUG und eine offene Installation am 23. AUG.....

..... In the summer of 2007, three Slovene artists officially changed their names to Janez Janša. Only approximately 10 Slovene citizens are identified by this relatively rare combination of name and surname: among them the current Slovene Prime Minister. In their new production, the Janez Janšas cross the border between visual and performing arts. JANEZ JANŠA is a piece about biography: biography in terms of past but also future events. Biography is an imaginary trajectory through history and can be a matrix to project into the future. To what extent is biography as an artistic construct culturally and politically determined? The work in progress version at Tanz im August will offer two different experiences – one as an evening performance (AUG 22nd) and the other (AUG 23rd) as an installation.

Von und mit: Janez Janša **Produktion:** Maska Ljubljana, Slowenien **Koproduktion:** Cankarjev dom, Aksiooma, Maska, Ljubljana. **In Zusammenarbeit mit:** Steirischer Herbst (Graz) **Unterstützt von:** Kulturministerium der Republik Slowenien, Tanzquartier Wien. **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit HALLE – TanzBühne Berlin.



SODAPRODUCTS /// Berlin

MIRKO WINKEL /// Ökonomie der Aufmerksamkeit

ANAT EISENBERG /// The big jump

HAU 3 /// 23 AUG / 18 h /// EUR 8 /// erm. EUR 5 /// 60 MIN

20 CORSIN GAUDENZ /// Carnet de danse part one on beauty

FELIX MARCHAND /// Considered

HAU 3 /// 24 AUG / 18 h /// EUR 8 /// erm. EUR 5 /// 60 MIN

SUSANNE MARTIN /// Rosi tanzt Rosi, die August Version

KAT PAPAGEORGIOU /// Lang

HALLE /// 29 AUG / 18 h /// EUR 8 /// erm. EUR 5 /// 60 MIN

RITA ROBERTO /// Right at presence

THÉRÈSE NYLÉN /// Masqueresque

HALLE /// 30 AUG / 17 h /// EUR 8 /// erm. EUR 5 /// 60 MIN

SODA Products ist eine Plattform für die künstlerischen Arbeiten von Anat Eisenberg, Corsin Gaudenz, Felix Marchand, Susanne Martin, Thérèse Nylén, Kat Papageorgiou, Rita Roberto und Mirko Winkel. Sie sind Teil des internationalen Master-Kurses Solo/Dance/Authorship. In ihrer Praxis hinterfragen sie bereits existierende künstlerische Positionen und bewerten die Rolle des Autors neu. Die Biografien der beteiligten Künstler und Künstlerinnen sind so unterschiedlich wie ihre ästhetischen Strategien und Arbeitsmethoden.

SODA Products is a platform for the performing artists Anat Eisenberg, Corsin Gaudenz, Felix Marchand, Susanne Martin, Thérèse Nylén, Kat Papageorgiou, Rita Roberto and Mirko Winkel. They are participants in the international MA Solo/Dance/Authorship. In their practice they question already existing artistic positions and redefine the role of the author in today's arts. Their backgrounds are as diverse as their aesthetic strategies.

ÖKONOMIE DER AUFMERKSAMKEIT: Konzept/Realisierung/Verantwortung: Mirko Winkel

THE BIG JUMP: Konzept: Anat Eisenberg, Saga Sigurdardottir Mit: Anat Eisenberg, Saga Sigurdardottir
Musik: Morton Feldman, 50 Cent.

CARNET DE DANSE PART ONE ON BEAUTY: Konzept/Text: Corsin Gaudenz Mit: Kotomi Nishiwaki.

CONSIDERED: Konzept/Choreografie/Performance: Felix Marchand, Thomas Conway Produktion: LUPITA PULPO, dummyproject, die.idee bewegt sich.

ROSI TANZT ROSI, DIE AUGUST VERSION: Choreografie/Tanz: Susanne Martin.*

LANG: Choreografie/Performance: Kat Papageorgiou Dramaturgie/Mentoring: Guy Cools
Tondesign: Takaxumi Nakabayashi Bühnendesign: Ioannis Roumeliotis Kostüme/Skulpturen: Socrates Socratus.*

RIGHT AT PRESENCE: Konzept/Performance: Rita Roberto Ton: Pedro Ferreira *

MASQUERESQUE: Konzept/Dance: Thérèse Nylén Musik: J.S. Bach, W.A. Mozart, Sparklehorse, J. Brahms.*

Produktion: Hochschulübergreifende Zentrum Tanz – Pilotprojekt Tanzplan Berlin wird gefördert durch das Land Berlin und von Tanzplan Deutschland. Tanzplan Deutschland ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

*Präsentation in Zusammenarbeit mit HALLE – TanzBühne Berlin.

SODAPRO- DUCTS

21



LES SLOVAKS DANCE COLLECTIVE /// Brüssel

Opening night

HAU 2 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 60 MIN

23 AUG 22 h + 24 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

24 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Fünf schlaksige junge Tänzer und ein Violinist stehen auf der Bühne und schauen ins Publikum... Als Fünfjährige traten Les SlovaKs schon einmal zusammen auf: bei einem Volkstanzfestival. Später wurden sie bei P.A.R.T.S. ausgebildet und tanzten in den großen Kompanien von Rosas, Ultima Vez, Akram Khan und anderen namhaften Ensembles. Nach fünfzehn Jahren getrennter Auftritte und sieben Jahren gemeinsamen Wohnens präsentieren Les SlovaKs mit OPENING NIGHT nun ihre erste eigene choreografische Arbeit, eine mitreißende Verknüpfung traditioneller und zeitgenössischer Elemente mit einer Prise Poesie. Die Performance spiegelt ihre gegenseitige Liebe, die Leidenschaft für den Tanz und ist eine feine Ode an gemeinsame Wurzeln und Erinnerungen.

..... "We play with one another, listen to each other and mostly dance together – while telling our stories. The memories of what was combined with the pleasure of what is now: this is what we present on stage. We invite the audience to share our way of expressing ourselves, our way of being, our friendship and history. A little can mean a lot; we are attentive to every detail, every gesture. Our space is fragile. We travel on individual roads, but never far from home. We express our own individual style, and at the same time we share common things, from the past to the present. And music is our big inspiration. We enjoy ourselves and share our adventure with others. Enjoy!" (Les SlovaKs Dance Collective)

Choreografie/Tanz/Bühne: Les SlovaKs Dance Collective: Milan Herich, Anton Lachky, Milan Tomášik, Peter Jasko, Martin Kivilady Komposition/Live Musik: Simon Thieree, Licht: Hans Valcke Produktion: PHILEAS PRODUCTIONS – ulti'mates / ULTIMA VEZ Koproduktion: Teatre Mercat de les Flors (Spanien) Fondazione Musica per Roma (Italien) Partner: DCJ – Dans Centrum Jette (Belgien) BUDA Kunstencentrum (Belgien), mit Unterstützung des Ministry of Culture of the Flemish Community und der Europäischen Kommission im Rahmen des Culture 2000 Programms.

BALLET DE LORRAINE /// Nancy
Hymnen /// Deutschlandpremiere
 HAU 1 /// EUR 25 / 20 / 15 /// erm. EUR 15 / 10 /// 110 MIN
 23 + 24 AUG / 20 h

Einführung / introduction

Simon Stockhausen
 19.15 h / Foyer

Das renommierte Ballet de Lorraine tanzt eine der großen Kompositionen des im vergangenen Jahr verstorbenen Komponisten Karlheinz Stockhausen. Zu einem Skandal geriet 1967 die Kölner Uraufführung von HYMNEN: Stockhausen komponierte eine gewaltige Klangwelt aus elektronischer und konkreter Musik, Alltags- und Industrie Geräuschen und verarbeitete 40 Nationalhymnen die am Ende in die utopische Überhymne Pluramon münden. Die Partitur spiegelt eindrucksvoll Stockhausens Sehnsucht nach Weltversöhnung und erdumspannender Verständigung. Die brasiliianische Choreografin Lia Rodrigues, der französische Choreograf Didier Deschamps und der Maler Gérard Fromanger, eine zentrale Figur des neuen Realismus in Frankreich, loten zusammen mit den 30 Tänzern des Ballet de Lorraine dieses komplexe musikalische Werk aus und transformieren es zu einem elektronischen Gemälde.

..... "This invitation is a challenge. It proposes a meeting of artists from very different artistic realities and worlds: the painter Gérard Fromanger, the Ballet de Lorraine's dancers and myself, Lia Rodrigues, a choreographer. Didier Deschamps suggested that we explore a common theme: HYMNEN, a score by Stockhausen. This musical piece symbolizes the 1960s and is still as powerful now as it was then. The score creates a world of sound and movement in space. Even its author calls it 'stage music', comparing it to 'a figurative musical painting' and a 'sound projection'. Stockhausen speaks of transmutation, integration, fusion and building a space of perception. These words might be the key to the creation of this piece; the creation of a space that belongs to us all, a space composed of a multiplicity of bodies, colors and words." (Lia Rodrigues)

Künstlerische Konzeption/Choreografie: Lia Rodrigues, Didier Deschamps, Gérard Fromanger
Musik: Karlheinz Stockhausen **Mit:** Bulat Akhmejanov, Dmitri Domojirov, Miroslaw Gordon, Xavier Chassere-Daniel, Julien Ficely, Cyril Griset, Phanel Erdmann, Joris Perez, Christophe Beranger, Mickael Conte, Fabio Dolce, Baptiste Fisson, Grégory Beaumont, Tristan Ihne, Pierre-François Badoud, Anastasiya Nedelcheva, Amandine Blancherin, Morgan De Quelen, Marie-Séverine Hurteloup, Aurore Longere, Jennifer Blasek, Nina Khokham, Ligia Saldanha, Florence Viennot, Amandine Mano, Valérie Ferrando, Ludivine Louis, Laure Lescoffy, Valérie Ly Cuong, Agnès Boulanger **Produktion:** CCN-Ballet de Lorraine **Gastspiel ermöglicht durch:** Französische Botschaft / Bureau du Théâtre et de la Dance, CulturesFrance.





Foto / Maarten van den Abeele

EISBÄR* FOR PRESIDENT

Sporting with Eisbär

23 – 28 AUG / 14 h an unterschiedlichen Orten in der Stadt
19 h HAU 2 (draußen)

24

Dancing with Eisbär

MIT DEZMONA, BO WIGET, SIMON LENSKI

WAU (im HAU 2)
23 AUG / 23 h

Silent Drinking – Eisbärmanifesto –

Interview with Eisbär

WAU (im HAU 2)
24, 25, 27, 29 AUG / Uhrzeiten siehe Festival-News

Dancing with Eisbär

MIT NID & SANCY

WAU (im HAU 2)
28 AUG / 22 h

EISBÄR FOR PRESIDENT is a new performance group from Antwerp with two main members: Femke Heijens and Benny Claessens. Together with Louis van der Waal they will present the best of their repertoire from punk theater to cultural jam sessions and will turn the HAU2/WAU café into a space for tacky music, gun-reloaded aerobic spectacles and silent drinking parties.*

Konzept/Produktion: Koen Claerhout, Mijke Harmsen.

ZTB-OPEN-SPACE – 20 JAHRE TANZ IM AUGUST – VIDEOFORUM

HAU 3 /// Eintritt frei / Free Admission
23 + 24 AUG / 15 – 18 h

Zwanzig Jahre TANZ IM AUGUST – das sind nicht nur zwanzig Jahre internationale Tanzproduktionen, sondern auch zwanzig Jahre individuelle Erinnerungen. Das Videoforum ztb-open-space bietet einen Rückblick auf das Festival-Programm von 1989 bis heute und braucht dazu Ihre Beteiligung. Nennen Sie uns die Stücke, die Sie bewegt haben, die Sie noch einmal sehen und zeigen wollen unter: www.ztb-open-space.de

List the pieces that moved you in 20 years of TANZ IM AUGUST, the ones you would like to see again and present to others on video. Information on how to participate in the program at: www.ztb-open-space.de.

Idee/Konzept: Elisabeth Nehring, Norbert Kiesch.

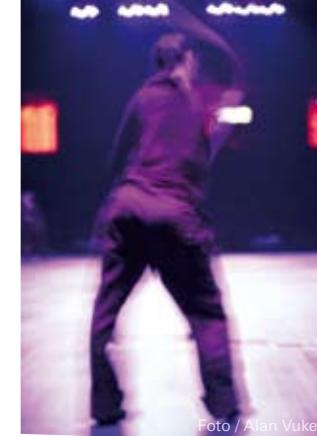


Foto / Alan Vukelic

25

BADco. /// Zagreb

Changes /// Deutschlandpremiere

Sophiensaele /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 60 MIN

25 + 26 AUG / 20 h

In englischer Sprache / in English

Publikumsgespräch / discussion with artists

26 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

In Zeiten der neuen Fetischisierung von Arbeit in Europa wird Jean de La Fontaines Fabel *Die Grille und die Ameise* zu einem formativen Prinzip für die Ideologie der Effizienz. Die heutige Ameise hat alle Fabeln verinnerlicht und verstanden, dass sich die Rollen verändert haben; dass das produzierende Element nur dann die Macht ausüben kann, wenn es gleichzeitig die Rolle des Parasiten übernimmt. Die Grille ist Produzent, die Ameise Performer geworden. CHANGES bewegt sich genau entlang dieser feinen Trennlinie zwischen der Macht zu handeln und dem Willen, sich zu entziehen. Es ist eine Tanzperformance, die ihre Sprache auf einem Beziehungsgeflecht zwischen Parasiten und Produzenten aufbaut, zwischen Trägheit und Arbeit, dem Klang von Musik und dem Klang der Produktion, Statischem und Veränderlichem, Stille und Lärm, Abstraktem und Gestischem.

In times of the new fetishization of labor on the European political scene, Jean de La Fontaine's fable The Grasshopper and the Ant becomes almost a formative principle underlying the ideology of efficiency. CHANGES is a dance performance that builds its language upon a set of relations between parasites and producers, laziness and work, the sounds of music and production, the static and changeable, silence and noise as well as the abstract and gestural.

"To grasp something about how BADco. 'does', one has to seek not 'thoughts' in their content, but understand the situations BADco. create which force one to think. Because thinking is not a natural possibility, but a creation, and concepts are not evidence of common sense, but products of imagination, even fiction." (Bojana Cvejić)

Konzept/Choreografie: Nikolina Pristaš **Mit:** Sandra Banić, Ana Kreitmeyer, Goran Sergej Pristaš, Nikolina Pristaš, Zrinka Šimićić, Zrinka Užbinić **Dramaturgie:** Goran Sergej Pristaš **Ton:** Helge Hinteregger, **Bühne:** Slaven Tolj, **Licht:** Alan Vukelic **Koproduktion:** Zagreb Youth Theatre. **Ermöglicht durch:** Artist-in-residence Programm am Tanzquartier Wien **Unterstützt von:** Ministry of Culture of the Republic of Croatia, City Office for Culture (Zagreb) **Gastspiel in Zusammenarbeit mit den Sophiensaaleen.**

26



Foto / Tamas Katko

IVO DIMCHEV /// Sofia

Lili Handel – blood, poetry and music from the white whore's boudoir

HALLE /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 50 MIN

25 + 26 AUG / 22 h

In englischer Sprache / *in English*

LILI HANDEL reflektiert die Idee des physischen und ästhetischen Aufzehrens des menschlichen Körpers. Der avantgardistische bulgarische Gesamtkünstler Ivo Dimchev zeichnet ein Panoptikum extremster körperlicher und geistiger Zustände, eine verstörende Welt von Verführung und Selbsterstörung. Ivo Dimchev ist LILI HANDEL, eine entblößte, androgyne Figur, die von ihrem Leben erzählt und mit krächzender Stimme spöttische Lieder singt. Das Publikum wird Zeuge einer symbolischen szenischen Ausweidung des Körpers und eines surrealen, perversen Monologes an der Grenze des Verständlichen. Die Performance von Ivo Dimchev experimentiert mit den Grenzen der Ästhetik, und behauptet die Schönheit des Ungesunden, des ertragbaren Schmerzes und der Selbst-Auslöschung.

.....*The main incentive for creating LILI HANDEL was the idea of the human body as a subject of physical and aesthetic consumption. "It is simply impossible to remain indifferent because the complex movements of the naked and androgynous body as an artistic expression are forever burned into your memory. We are presented with an alien creature whose face looks as artificial as a porcelain mask: a musician whose only instrument is his own body. (...) This body shows signs of emotional torture, yet is beautiful. No matter how you feel about the performance or try to categorize it, it demands a strong reaction on behalf of the audience including discussion, individual or collective reflection and analysis that may last for weeks or months."* (Tamás Jászay)

Text/Choreografie/Musik: Ivo Dimchev Produktion: Humarts Foundation. Gastspiel in Zusammenarbeit mit HALLE – TanzBühne Berlin.



Foto / Prince Claus Fund

FAUSTIN LINYEKULA / STUDIOS KABAKO /// Kisangani

Future? /// Uraufführung

Podewil /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 70 MIN

26 + 27 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with the artist

27 AUG im Anschluss an die Vorstellung / *after the show*

Zum 20-jährigen Jubiläum von Tanz im August erarbeitet der international ausgezeichnete kongolesische Choreograf Faustin Linyekula eine neue Produktion. Live Musik, Tanz, Performance: In FUTURE? teilt Faustin Linyekula die Bühne mit Flamme Kapaya, einem der besten Gitarristen der Demokratischen Republik Kongo und einem Berliner Balletttänzer. Sie spielen Ndombolo, die mitreißende Popmusik des Landes, die dem Lebensgefühl der Großstadt-Kids aus Kinshasa entspringt. Wie lässt sich die außergewöhnliche Energie des Ndombolos nutzen, um die Geschichten eines zerrütteten Landes zu erzählen? Und wie kann man zu einem Tanz des reinen Ausdrucks zurückkehren, bevor oder nachdem Worte gesprochen wurden? Ein besonderer Geburtstagsabend – einer an dem sich Wege kreuzen, Geschichten geteilt werden und von einer besseren Zukunft geträumt wird...

.....*Live music, dance, performance: in FUTURE?, Faustin Linyekula invites one of the best guitarists of the Democratic Republic of Congo, Flamme Kapaya, and a ballet dancer from Berlin to share the stage with him. How can one use the extraordinary energy of ndombolo, rousing Congolese pop music that originates from Kinshasa's urban youth, to tell a ruined country's stories? And how to return to dance as pure expression, just before or after the words? A special birthday evening to cross paths, share stories and dream of better tomorrows...*

Künstlerische Leitung: Faustin Linyekula Musik: Flamme Kapaya Mit: Faustin Linyekula, Flamme Kapaya, + N.N. Produktion: Studios Kabako Koproduktion: TANZ IM AUGUST – Internationales Tanzfest Berlin.

28

**SOMMER.BAR 2008
3rd LIMITED DE LUXE EDITION**

Podewil /// Klosterstr. 68 / 10179 Berlin-Mitte
daily 11 a.m. – open end

Where to dance/ chill/ eat/ drink/ talk day and night?
sommert.bar 2008, 3rd limited de luxe edition lädt ein zu lauen Sommer-
nächten mit Performances, Filmen, Konzerten, Ausstellungen, Partys von
und mit Künstlern des Festivals.
Das ausführliche Programm finden Sie in
unserem sommer.bar Flyer und auf unserer Webseite.
*sommert.bar 2008, 3rd limited de luxe edition is a
place to dance, meet, network, hang out and communicate. Come by and
enjoy long nights and sunny days in the festival center with daily per-
formances, interventions, concerts, exhibitions and parties.*
See the sommer.bar flyer and our website for more info.

*“cause summer’s almost gone
the love I planned to sing about never came along
and I can’t figure out where I belong
but every year I sing the same old song
where’s that old-time summer?”*

Blanche



Foto / Vilda Kvist



29

SOMMER.BAR 2008 3rd LIMITED DE LUXE EDITION presents

**CONCERTS /// PERFORMANCES /// LECTURES /// INSTALLATIONS
/// FILMS /// SCREENINGS ///**

Concerto

by Ivo Dimchev

Don't Even Think About It

by Juan Dominguez

Album (praticable) – preview

by Frédéric Gies

The Utopic Body of Prince Rogers Nelson

by Vera Knolle

Peripheral

by Peter Lenaerts

A(n untitled) work

by NA JONES

Wrestle with WISP

Challenge your colleague, your boss, your lover or your worst enemy.
Let's get fat and dance. Safe summer sex in a sumo suit

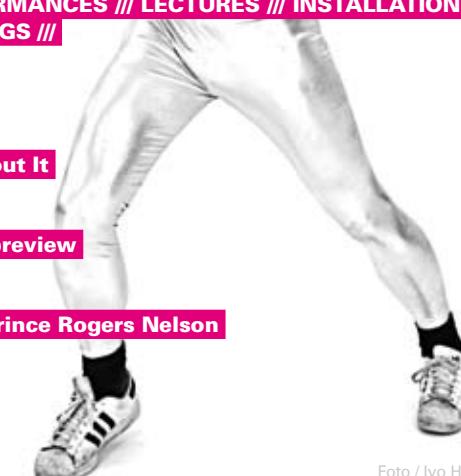


Foto / Ivo Hofste

PARTYS

SOMMER.BAR KICK-OFF PARTY

14 AUG

Tanzen Sie mit uns in den 20. Geburtstag von TANZ IM AUGUST

TANZ IM AUGUST CLOSING EVENT / ABSCHLUSSPARTY

30 AUG

... and many more.

Konzept/Programm: Kerstin Schroth.

**SPIELPLAN /
SCHEDULE**

							30		
	Fr 15 AUG	Sa 16 AUG	So 17 AUG	Mo 18 AUG	Di 19 AUG	Mi 20 AUG	Do 21 AUG	Fr 22 AUG	
PODEWIL		22 h BORIS CHARMATZ >> Page 8	20 h BORIS CHARMATZ >> Page 8			20 h HIROAKI UMEDA >> Page 11	20 h HIROAKI UMEDA >> Page 11		
Do 14 AUG Ab 21 h KICK-OFF PARTY SOMMER.BAR im Podewil >> Page 28	11 h – 18 h SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	22 h FILM V. RIZ >> Page 14	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28
HAU 1	20 h AKRAM KHAN >> Page 4	20 h AKRAM KHAN >> Page 4							
HAU 2	Ab 22 h ERÖFFNUNGS-PARTY TECKTONIK HAU 2 >> Page 4		20 h INGVARTSEN / VAN DINOTHER >> Page 9	20 h INGVARTSEN / VAN DINOTHER >> Page 9					
HAU 3			21.30 h RACHID OURAMDANE >> Page 10	21.30 h RACHID OURAMDANE >> Page 10					
SOPHIESAELLE				20 h MEMBROS >> Page 12	20 h MEMBROS >> Page 12	20 h MEMBROS >> Page 12			
HALLE		11 – 18 h PARKOUR ONE Potsdamer Platz >> Page 14					20 h JANEZ JANŠA >> Page 19		
RADIAL-SYSTEM V							20 h NASSER MARTIN-GOUSSET >> Page 15	20 h NASSER MARTIN-GOUSSET >> Page 15	
HAUS DER BERLINER FESTSPIELE	19.30 h VA Wölf/ NEUER TANZ >> Page 6	19.30 h VA Wölf/ NEUER TANZ >> Page 6					20 h OLIVIER DUBOIS FAUNE(S) >> Page 16		
VOLKSBUHNE									
TANZFAKIR BERLIN									
	Fr 15 AUG	Sa 16 AUG	Su 17 AUG	Mo 18 AUG	Tu 19 AUG	We 20 AUG	Th 21 AUG	Fr 22 AUG	

	Sa 23 AUG	So 24 AUG	Mo 25 AUG	Di 26 AUG	Mi 27 AUG	Do 28 AUG	Fr 29 AUG	Sa 30 AUG	So 31 AUG
PODEWIL				20 h FAUSTIN LINYEKULA >> Page 27	20 h FAUSTIN LINYEKULA >> Page 27		22 h OLIVIER DUBOIS POUR TOUT L'OR DU MONDE... >> Page 43	22.30 h OLIVIER DUBOIS POUR TOUT L'OR DU MONDE... >> Page 43	
	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 28	11 h – open end SOMMER.BAR >> Page 24	Ab 22 h PARTY SOMMER.BAR im Podewil >> Page 28
HAU 1	19.15 Einführung 20 h BALLET DE LORRAINE >> Page 22	19.15 Einführung 20 h BALLET DE LORRAINE >> Page 22			20 h TRISHA BROWN >> Page 36	18 h Talk 20 h TRISHA BROWN >> Page 36		CRIACO / SONNBERGER <i>Here whilst we walk</i> >> Page 42	
HAU 2	22 h LES SLOVAKS >> Page 21	20 h LES SLOVAKS >> Page 21				20 h DEBORAH HAY >> Page 39	20 h DEBORAH HAY >> Page 39		
	EISBÄR 19 h + 23 h >> Page 24	EISBÄR Ab 19 h >> Page 24	EISBÄR Ab 19 h >> Page 24	EISBÄR Ab 19 h >> Page 24	EISBÄR Ab 19 h >> Page 24	EISBÄR 19 h + 22 h >> Page 24	EISBÄR Ab 19 h >> Page 24		
HAU 3	15-18 h ZTB-OPEN-SPACE >> Page 24	15-18 h ZTB-OPEN-SPACE >> Page 24			22 h MARC REES >> Page 35	22 h MARC REES >> Page 35			
	18 h SODA >> Page 20	18 h SODA >> Page 20							
SOPHIENSEAEL			20 h BADCO >> Page 25	20 h BADCO >> Page 25		20 h ZUFIT SIMON >> Page 38	20 h ZUFIT SIMON >> Page 38	20 h ZUFIT SIMON >> Page 38	20 h ZUFIT SIMON >> Page 38
HALLE	15 – 21 h INSTALLATION JANEZ JANŠA >> Page 19		22 h IVO DIMCHEV >> Page 26	22 h IVO DIMCHEV >> Page 26			18 h SODA >> Page 20	17 h SODA >> Page 20	
RADIAL-SYSTEM V								22.30 h C. DE LA B >> Page 34	16 h C. DE LA B >> Page 34
HAUS DER BERLINER FESTSPIELE	20 h OLIVIER DUBOIS FAUNE(S) >> Page 16						20 h SEMPEROPER BALLET >> Page 40	20 h SEMPEROPER BALLET >> Page 40	
VOLKSBUHNE								20 h DAVE ST-PIERRE >> Page 45	20 h DAVE ST-PIERRE >> Page 45
TANZFAKIR BERLIN	16 h BENGOLEA/ CHAIGNAUD >> Page 18	16 h BENGOLEA/ CHAIGNAUD >> Page 18							
	Sa 23 AUG	Su 24 AUG	Mo 25 AUG	Tu 26 AUG	We 27 AUG	Th 28 AUG	Fr 29 AUG	Sa 30 AUG	Su 31 AUG



Foto / Chris

34 WORK IN PROGRESS

LES BALLET C. DE LA B. / TED STOFFER /// Gent

Aphasiadisiac

RADIALSYSTEM V /// EUR 10

30 AUG / 22.30 h /// **31 AUG / 16 h**

.....
APHASIADISIAC verhandelt die Politik der Liebe: ihre Erwartung und Enttäuschung, Selbstäuschung, Fehlkommunikation und ihren selbstmörderischen Angriff auf unsere romantischen Ideale. APHASIADISIAC erzählt aber auch von der Freude der wahren romantischen Liebe und den wundervollen Überraschungen, die entstehen, wenn man sein Leben mit jemandem über Generationen hin teilt.

.....
APHASIADISIAC is about the politics of love: the expectation and disappointment, self-deception, miscommunication and complete assassination of one's romantic ideals. It is also about the joy of true romance and the wonderful surprises and blessed predictability that come from sharing an existence with someone and building foundations that last for generations.

Konzept/Leitung: Ted Stoffer **Tanz/Choreografie:** Kristyna Lhotakova, Mieke De Groot, Pieterjan Vervondel, Ted Stoffer, Yvan Auzely **Musik:** Pieterjan Vervondel **Dramaturgie:** Ladislav Soukup **Bühne:** Annette Kurz **Licht:** Kurt Lefevre **Kostüme:** Isabelle Lhoas **Produktion:** Les Ballets C. de la B. **Koproduktion:** Pallas Theatre – Elliniki Theamaton Production company (Athen), TorinoDanza, Sadler's Wells (London) **Unterstützt von:** Stadt Gent, Province East Flanders Flemish Authorities und Sasha Waltz & Guests im Rahmen des Förderprogramms „Choreographen der Zukunft“, das von der BASF SE als Hauptsponsor gefördert wird. Eine Veranstaltung von RADIALSYSTEM V.

WORKSHOPS / TRAINING

Juan Dominguez (Berlin, Madrid), Marc Boermans (Dresden), Membros Cia. de Dança (Macaé), and Les SlovaKs (Brussels) are teaching during the festival.

Das Festival lädt jedes Jahr profilierte Künstler und Pädagogen zum Festival ein, um ihre Ideen und Arbeitsweisen an junge und erfahrene Tänzer zu vermitteln. Dieses Jahr sind es: Juan Dominguez (Berlin, Madrid), Marc Boermans (SemperOper Dresden), Membros Cia. de Dança (Macaé) und Les SlovaKs (Brüssel).

Info: www.tanzimaugust.de



Foto / Roy Campbell Moore

35

MARC REES (R.I.P.E.) /// Cardiff

Gloria Days /// Deutschlandpremiere

HAU 3 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 55 MIN

27 + 28 AUG / 22 h

In englischer Sprache / *in English*

Publikumsgespräch / discussion with the artist

28 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

.....
GLORIA DAYS ist eine schillernde und glamouröse multimediale Hommage an eine der exzentrischsten Figuren des 19. Jahrhunderts: Henry Cyril Paget, der 5. Marquis von Anglesey, war vernarrt in Frauenkleider und Juwelen, kaufte jedes Schmuckstück, dessen er habhaft werden konnte, und ließ sich aus den teuersten Stoffen und Juwelen dramatische Fantasiekostüme schneidern. Sein theatrale Lebensstil, seine ausschweifenden Feste und seine grandiosen Selbstinszenierungen waren ein Affront gegen die englische Aristokratie. Der walisische Choreograf und Tänzer Marc Rees hat gemeinsam mit dem Opern-Bühnenbildner John MacFarlane, der Berliner Tanzcompagnie Rubato und der Theaterhistorikerin Vivien Gardner ein einzigartiges Solo über das fantastische Leben und tragische Ende des „tanzenden Marquis“ erschaffen.

.....
GLORIA DAYS is Marc Rees' most flamboyant and ambitious project to date. With the support of a formidable creative team including opera designer John MacFarlane, Berlin dance duo Rubato and theater historian Vivien Gardner, Marc has created an imaginative, compelling and moving piece of dance theater inspired by an extraordinary character: the 5th Marquis of Anglesey, Henry Cyril Paget. Known as 'The Dancing Marquis', Paget challenged and subverted Edwardian notions of class, gender, decorum and theatrical propriety. His fantastical lifestyle and subsequent unglamorous downfall provides the focus for this unique multi-disciplinary solo work. "An arresting and thrillingly sensual combination of dance, film and sound." (The Guardian, Elisabeth Mahoney)

Konzept/Choreografie/Bühne/Performance: Marc Rees **Choreografie/Regie:** Jutta Hell, Dieter Baumann (Tanzcompagnie Rubato) **Gefördert durch:** Arts Council of Wales. **Produktion:** R.I.P.E mit mesca International Performance Collective **Koproduktion:** Taliesin, Dawns i Bawb und Diversions **Unterstützung von:** Chapter (Cardiff).



36

Foto / Marc Ginot

37

Foto / Nan Melville

TRISHA BROWN DANCE COMPANY /// New York
**Accumulation (1971) / Geometry of Quiet (2002) / Spanish
 Dance (1973) / If you couldn't see me (1994) / Present Tense
 (2003)**

HAU 1 /// EUR 25 / 20 / 15 /// erm. EUR 15 / 10 /// 80 MIN
 27 + 28 AUG / 20 h

**More than 30 years of collaboration – Talk with Trisha Brown and
 Nele Hertling**
 28 AUG / 18 h /// Foyer

ACCUMULATION

This witty and now-legendary solo (here performed as a duet) is based on the simple principle of adding one gesture to another, one at a time, and repeating the growing phrase with each new movement. Although it isn't the performer's intention to portray anyone or anything, the dance is full of personal expression as the dancers respond to the physical action of the piece and to the audience.

GEOMETRY OF QUIET

Trisha Brown verbindet in GEOMETRY OF QUIET expressive Schmerzlichkeit und Delikatesse der Musik mit einer Choreografie persönlicher und emotionaler Intimität: In dem ersten von Brown selbst entworfenen Bühnenbild scheinen die organischen Flötenklänge segelartigen Stoffbahnen zu entströmen und wieder zu versiegen, in gleicher Weise erscheinen und verwehen die Tänzer auf der Szenerie.....

SPANISH DANCE

A dancer slowly raises her arms like a magnificent Spanish dancer and travels forward in time to Bob Dylan's In the Early Morning Rain. When dancer A touches the back of dancer B, dancer B slowly raises her arms like a magnificent Spanish dancer and the two travel forward, touching the back of dancer C, etc., until they all reach the wall.

IF YOU COULDN'T SEE ME

Getanzt mit konsequenter Blickrichtung zur Dunkelheit der Hinterbühne, weg vom Zuschauer, trotzt diese Arbeit nicht nur den Konventionen und

Umgangsformen der Performancekunst. Sie entzieht dem Körper gar die größere Hälfte seines expressiven Potentials: das Gesicht und die Vorderseite. Die Idee, mit dem Rücken zum Publikum zu tanzen, schlug Robert Rauschenberg vor, der auch die Kostüme und die Musik für elektrisches Klavier komponierte – seine erste Komposition überhaupt.

..... “A landmark within the history of collaboration between the two artists, IF YOU COULDN'T SEE ME is also a masterpiece summarizing Brown's longstanding application of rigorous structure and self-imposed limitation as a means of unleashing choreographic invention. The defining rule of the dance neutralizes the representation of everyday emotion to transform the human body into a richly expressive abstract form. The back is featured as movement's architect and regulator, and the body's inescapably sensuous allure, cancelled by partial invisibility, is surrendered to make palpable complexities of visual perception. It is as if the black cube of the theater, not the dancer, has rotated 180 degrees.” (Susan Rosenberg)

PRESENT TENSE

In PRESENT TENSE kombiniert Trisha Brown abstrakte Ästhetik mit ihrem wieder entdeckten Interesse an erzählten Emotionen. Die Tänzer bewegen sich wirbelnd, fallend und sprühend im gesamten Raum, um dann immer wieder zu energetischen Körperskulpturen zu verschmelzen. Die charakteristisch erdigen Elemente in der Choreografie von Trisha Brown erscheinen vervollkommen durch unerwartete Logik und poetische Motive.

Choreografie: Trisha Brown **Mit:** Leah Morrison, Hyun Jin Jung, Tony Orrico, Tamara Riewe, Judith Sanchez Ruiz, Todd Lawrence Stone, Melinda Myers, Laurel Tentindo, Todd McQuade. **Unterstützt von:** National Endowment for the Arts American Masterpiece: Dance Initiative, administered by the New England Foundation for the Arts, National Dance Project of the New England Foundation for the Arts, National Endowment for the Arts, Doris Duke Charitable Foundation, Andrew W. Mellon Foundation, Philip Morris Companies Inc, Dance Ink, Inc., Charles Engelhard Foundation, the Harkness Foundation for Dance, Andrew W. Mellon Foundation, Joyce Mertz-Gilmore Foundation, Doris Duke Fund for Dance of the National Dance Project, a program of the New England Foundation for the Arts, Ford Foundation, the Andrew W. Mellon Foundation and Altria Group, Inc. **GEOMETRY OF QUIET:** Im Auftrag von: White Bird/Portland, Oregon Montpellier Danse Festival. **IF YOU COULDN'T SEE ME:** Unterstützt von: William Forsythe und S.A. Spencer.



38

Foto / Udo Hesse

ZUFIT SIMON /// Berlin**Meine Mischpuche – Arbeitstitel: I** /// Uraufführung

Sophiensaele /// EUR 13 /// erm. EUR 8 /// 60 MIN

28 - 31 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

31 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

In jeder Familie gibt es fragile Beziehungen. Jeder Mensch hat zu einem Mitglied seiner Familie ein spezielles Verhältnis. Für jeden gibt es einen sensiblen Punkt, der schon bei leichtem Druck eine Gefühlsexplosion auslösen kann. Die israelischstämmige Tänzerin und Choreografin Zufit Simon lebt seit acht Jahren in Berlin. Ausgangspunkt für Simons Choreografie MEINE MISCHPUCHE war die Frage, wie Emotionen und Entscheidungen von Vorfahren weiter vermittelt werden und das eigene Leben der Nachkommen beeinflussen. Geleitet von der Frage wie ihre Familiengeschichte ihre eigene Identität und Charakter prägten und bestimmten, befragte Zufit Simon die letzten drei Generationen ihrer Familie – Großeltern und Eltern, deren Geschwister und Nachkommen – nach ihren Erfahrungen in und mit Deutschland. Auf der Bühne wird sie gemeinsam mit den Tänzern Julieta Figueroa und Philip Bergmann eine Kettenreaktion der Abhängigkeit inszenieren.

There are sensitive relationships in every family. Everyone has a special rapport to a particular family member. Everyone has an emotional button that, when put under pressure, can cause an explosion of feelings. The Israeli dancer and choreographer Zufit Simon has been based in Berlin for the past eight years. The point of departure for Simon's choreography MEINE MISCHPUCHE lay in the question, how ancestors' emotions and decisions can continue to be communicated and influence the lives of their progeny. The choreographer sought to discover if and how her family history had shaped and determined her identity and character. To answer this question, she interviewed the last three generations of her family – grandparents and parents, their siblings and children – about their experiences in and with Germany. She will share the stage with the dancers Julieta Figueroa and Philip Bergmann and set a chain reaction of dependency in scene.

Choreografie: Zufit Simon **Mit:** Zufit Simon, Julieta Figueroa, Philip Bergmann **Produktion:** Zufit Simon, artblau-Tanzwerkstatt, Sophiensaele. **Gefördert durch:** Mittel des Hauptstadtkulturfonds, Land Niedersachsen **Präsentiert von:** Sophiensaele in Zusammenarbeit mit TANZ IM AUGUST – Internationales Tanzfest Berlin.



39

Foto / Foto-Dittrich-Dresden

DEBORAH HAY /// New York**If I sing to you**

HAU 2 /// EUR 15 /// erm. EUR 10 /// 60 MIN

28 + 29 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

29 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

IF I SING TO YOU ist Gesang ohne Worte oder Musik. Was ihn zusammenhält, sind unzählige zarte, witzige, dunkle, flüchtige, theatralische und absurd menschliche Momente, von Deborah Hay choreografiert und in Szene gesetzt. Es tanzt ein fantastisches Ensemble aus fünf Frauen, die zugleich Choreografinnen sind.

Deborah Hay ist Tänzerin, Lehrerin, Autorin, Regisseurin und Choreografin und hat das Judson Dance Theatre in New York mitbegründet. Sie gilt unter Kritikern und Experten als bedeutende und einflussreiche Vertreterin des zeitgenössischen experimentellen Tanzes.

"The choreography IF I SING TO YOU is a song without words or music. It is held together by innumerable tender, witty, dark, volatile, theatrical and absurdly human moments choreographed and directed by Deborah Hay. It is danced by an outrageously gifted cast of five women who are also choreographers." (Deborah Hay Dance Company)

Choreografie/Regie: Deborah Hay **Mit:** Jeanine Durning, Catherine Legrand, Juliette Mapp, Vera Nevanlinna und Amelia Reeber. **Produktion:** Forsythe Company **Koproduktion:** Deborah Hay Dance Company, Zodiak Center for New Dance/Helsinki, Howard Gilman Foundation/New York, Maggie Allesee Center for Choreography at Florida State University. Eine Auftragsarbeit der Forsythe Company. **Unterstützt von:** der Baryshnikov Dance Foundation.

DRESDEN SEMPEROPER BALLET /// Dresden
Dreamlands CHOREOGRAFIEN VON WILLIAM FORSYTHE /
DAVID DAWSON / PASCAL TOUZEAU / JOHAN INGER

Haus der Berliner Festspiele /// EUR 35 / 30 / 24 / 17 /// erm. EUR 17,50 /
 15 / 12 /// 120 MIN
 29 + 30 AUG / 20 h

DREAMLANDS vereint vier Choreografen, die auf ganz unterschiedliche Weise die Tradition des klassischen Bewegungsvokabulars ins 21. Jahrhundert übertragen. William Forsythe ist der Meister der Dekonstruktion und hat eine unverkennbare Handschrift. THE SECOND DETAIL ist Forsythe pur: schräg, kantig, verspielt und körperbetont. Menschliche Zerbrechlichkeit und das Erproben der grenzenlosen Bewegungsmöglichkeiten des Körpers stehen im Mittelpunkt von THE GREY AREA von David Dawson. Im Zentrum steht ein Tanz mit treibenden, klassisch ausgerichteten Bewegungen in einer fließenden, ausholenden Geometrie. NO THUMB von Pascal Touzeau verzichtet auf eine stringente Handlung zugunsten vieler kleiner, tableauartiger Szenen, die sich gleich einem Puzzle zu einem neuen Ganzen fügen. In EMPTY HOUSE von Johan Inger krümmen, winden und jagen sich einsame Individuen mit expressiver Elastizität und suchen nach Wegen, aus ihrer Isolation auszubrechen.

..... Provocateur and poet of the anti-ballet, William Forsythe is a master of deconstruction. THE SECOND DETAIL is quint-essential Forsythe: oblique, hard-edged, playful and physical. David Dawson's THE GREY AREA follows 20th Century lineal architecture and deconstructionism; human fragility and the body's unlimited possibilities for movement take center stage. Its focus is dance with floating, classically aligned movements in a fluently striking geometry. In NO THUMB Pascal Touzeau attempts to comprehend the vocabulary of human conversation in all its diversity and depth. With expressive flexibility, Johan Inger's EMPTY HOUSE confronts us with lonely individuals who bend, wind, chase and look for ways to break out of their isolation.

THE SECOND DETAIL: Choreografie/Bühne/Licht: William Forsythe Musik: Thom Willems Kostüme: Yumiko Takeshima Einstudierung: Laura Graham White Dress/Weißes Kostüm «Colombex»: Issey Miyake.
THE GREY AREA: Choreografie/Bühne: David Dawson Musik: Niels Lanz Einstudierung: Tim Couchman Lichtdesign: Bert Dalhuyzen Kostüme: Yumiko Takeshima.
NO THUMB: Choreografie/Bühne/Kostüme/Licht: Pascal Touzeau Musik: Pēteris Vasks.
EMPTY HOUSE: Choreografie/Bühne: Johan Inger Musik: Félix Lajkó Einstudierung: Carolina Armenta Lichtdesign: Erik Berglund Kostüme: Mylla Ek.
Solisten: Olga Melnikova, Natalia Sologub, Yumiko Takeshima, Guy Albouy, Jiří Bubeníček, Raphaël Coumes-Marquet, Julia Carnicer, Britt Juleen, Katherine Markowskaya, Elena Vostrotina, Fabien Voranger, Andrea Parkyn, Maximilian Genow, Jón Vallejo, Claudio Cangialosi, Pavel Moskвито, Mario Hernandez, Hiroko Asami, Giselle Doepler, Chantelle Kerr, Anna Merkulova
Gastspiel ermöglicht durch: Stiftung Deutsche Klassenlotterie.



Elena Vostrotina, Raphaël Coumes-Marquet – THE SECOND DETAIL. Foto: Costin Radu



Foto / José Luis Neves

42

GUSTAVO CIRÍACO / ANDREA SONNBERGER

/// Rio de Janeiro / München

Here whilst we walk

Kreuzberg

Treffpunkt bitte beim Kartenkauf erfragen /

Info on meeting point at ticket counter

EUR 10 /// erm. EUR 8 /// 60 MIN

29 AUG 17 h + 20 h /// 30 AUG 16 h + 19 h /// 31 AUG 12 h + 15 h

20 Teilnehmer, es wird empfohlen bequeme Schuhe anzuziehen /
A walking performance for up to 20 people. Please bring comfortable shoes.

.....
 Der brasiliianische Künstler Gustavo Ciríaco und seine österreichische Kollegin Andrea Sonnberger laden zu einer Wanderung im urbanen Raum ein. HERE WHILST WE WALK handelt vom Gehen in der Stille und der Verfeinerung der Wahrnehmung. Das Publikum ist eingeladen, seine Stadt neu zu entdecken. Schweigend, für sich allein und gemeinsam mit der Gruppe. Von den vorbeiziehenden Passanten ist sie durch ein Gummiband getrennt. Die Gehenden übernehmen die Rolle des Performers und sind zugleich Publikum ihrer selbst und ihrer Umwelt. Inspiriert von den Arbeiten des brasiliianischen Künstlers Hélio Oiticica und ausgehend von der Idee des urbanen Labyrinths als Ort des sich Verlierens und der Selbstfindung, erarbeiten die beiden Künstler für Berlin auf einer ortsspezifischen Tour Räume in Bewegung.

.....
HERE WHILST WE WALK, the new creation by the Brazilian Gustavo Ciríaco and Austrian Andrea Sonnberger, examines the way we perceive as we walk. Inspired by the old tradition that links walking with philosophic reflection, the audience is invited to rediscover the city, individually and as a part of a temporary demarcated community. For an hour the audience is asked to follow the two artists in silence, but the participants are by no means passive; they are grouped together by a white elastic band, easily identifiable from the outside. Are they also performers? How does this change their view on the urban labyrinth of a modern city?

Idee/Konzept: Gustavo Ciríaco, Andrea Sonnberger **Gefördert durch:** alkantara (Lissabon), Panorama de Dança (Rio de Janeiro), Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, European Cultural Foundation, Tanztendenzen München e.V., Goethe Institut Rio de Janeiro, British Council. Dieses Projekt entstand im Rahmen von Encontros 2005/06, einer Initiative von alkantara (Lissabon) in **Zusammenarbeit mit** Panorama de Dança (Rio de Janeiro).

43

OLIVIER DUBOIS /// Paris

Pour tout l'or du monde... /// Deutschlandpremiere

Podewil /// EUR 10 /// erm. EUR 8 /// 30 MIN

29 AUG / 22 h /// 30 AUG / 22.30 h

Publikumsgespräch / discussion with the artist

29 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

.....
 Das Solo POUR TOUT L'OR DU MONDE... des Franzosen Olivier Dubois ist eine humourvolle und erfrischende Revolte gegen eine traditionelle und formale Körpersprache und die Konventionen der klassischen Theaterbühne. Dem Diktat von Leichtigkeit und Grazie setzt er Schwerkraft und wollüstige Anarchie entgegen. Gleich einem Chamäleon verwandelt er sich vom Schwan zum Gogotänzer, probiert Tanzbewegungen wie Kleider, um zum Kern seiner Bewegungssprache zu gelangen. Dubois' hinreißendes Solo POUR TOUT L'OR DU MONDE... ist dekonstruktiv, erhellend und von großer Sinnlichkeit.

Olivier Dubois gehört zu den erfahrensten Tänzern seiner Generation. Er arbeitete mit so renommierten Künstlern wie Angelin Preljocaj, Jan Fabre, Karine Saporta und Nasser Martin-Gousset. TANZ IM AUGUST präsentiert außerdem Olivier Dubois' vielschichtige Choreografie FAUNE(S) – siehe Seite 17.

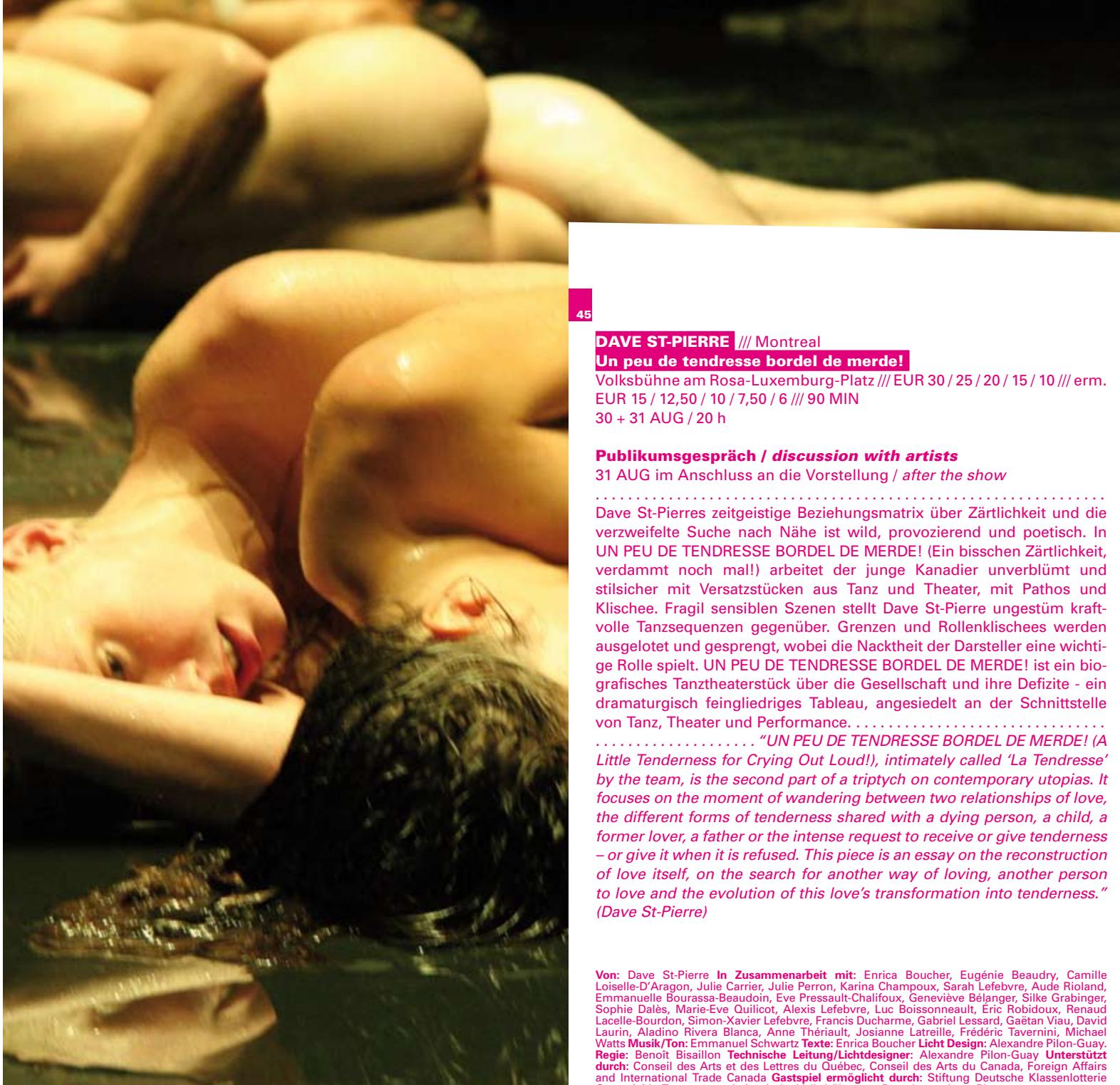
.....
In POUR TOUT L'OR DU MONDE... Olivier Dubois performs and questions dance's underlying structures with an acidic and provocative sense of humor. "Think of the performer, deconstruct and then construct his foundations anew... Attempt to reflect on this unbridled journey through memory, fantasy, the exhumed and exhibited lover, the body open, offered, ravished... despite this still use derision and maintain sufficient distance to humor. I begin to resist. For all the gold in the world... I wanted it like a martyr, a war anthology..." (Olivier Dubois)

TANZ IM AUGUST will also present Dubois' most recent work FAUNE(S), see page 17.

Choreografie/Tanz: Olivier Dubois **Musik:** François Caffenre **Licht:** Christophe Mallein **Produktion:** Avignon Festival / SACD **Unterstützt von:** Centre National de la Danse (Pantin) und Polestars (London) COD Béatrice Horn **Gastspiel ermöglicht durch:** Stiftung Deutsche Klassenlotterie, Französische Botschaft Bureau du Théâtre et de la Danse, CulturesFrance.



Foto / Jacky Ley



45

DAVE ST-PIERRE /// Montreal

Un peu de tendresse bordel de merde!

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz /// EUR 30 / 25 / 20 / 15 / 10 /// erm.

EUR 15 / 12,50 / 10 / 7,50 / 6 /// 90 MIN

30 + 31 AUG / 20 h

Publikumsgespräch / discussion with artists

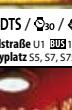
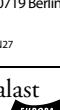
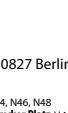
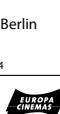
31 AUG im Anschluss an die Vorstellung / after the show

Dave St-Pierres zeitgeistige Beziehungsmatrix über Zärtlichkeit und die verzweifelte Suche nach Nähe ist wild, provozierend und poetisch. In UN PEU DE TENDRESSE BORDEL DE MERDE! (Ein bisschen Zärtlichkeit, verdammt noch mal!) arbeitet der junge Kanadier unverblümt und stilsicher mit Versatzstücken aus Tanz und Theater, mit Pathos und Klischee. Fragil sensiblen Szenen stellt Dave St-Pierre ungestüm kraftvolle Tanzsequenzen gegenüber. Grenzen und Rollenkisches werden ausgelotet und gesprengt, wobei die Nacktheit der Darsteller eine wichtige Rolle spielt. UN PEU DE TENDRESSE BORDEL DE MERDE! ist ein biografisches Tanztheaterstück über die Gesellschaft und ihre Defizite - ein dramaturgisch feingliedriges Tableau, angesiedelt an der Schnittstelle von Tanz, Theater und Performance.

..... "UN PEU DE TENDRESSE BORDEL DE MERDE! (A Little Tenderness for Crying Out Loud!), intimately called 'La Tendresse' by the team, is the second part of a triptych on contemporary utopias. It focuses on the moment of wandering between two relationships of love, the different forms of tenderness shared with a dying person, a child, a former lover, a father or the intense request to receive or give tenderness – or give it when it is refused. This piece is an essay on the reconstruction of love itself, on the search for another way of loving, another person to love and the evolution of this love's transformation into tenderness." (Dave St-Pierre)

Von: Dave St-Pierre **In Zusammenarbeit mit:** Enrica Boucher, Eugénie Beaupré, Camille Loiselle-D'Aragon, Julie Carrier, Julie Perron, Karina Champoux, Sarah Lefebvre, Aude Rioland, Emmanuelle Bourassa-Beaudoin, Eve Pressault-Chalifoux, Geneviève Bélanger, Silke Grabinger, Sophie Dalès, Marie-Eve Quilicot, Alexis Lefebvre, Luc Boissonneault, Éric Robidoux, Renaud Lacelle-Bourdon, Simon-Xavier Lefebvre, Francis Ducharme, Gabriel Lessard, Gaëtan Vieu, David Laurin, Aladino Rivera Blanca, Anne Thériault, Josianne Latreille, Frédéric Tavernini, Michael Watts **Musik/Ton:** Emmanuel Schwartz **Texte:** Enrica Boucher **Licht Design:** Alexandre Pilon-Guay. **Regie:** Benoît Bisaillon **Technische Leitung/Lichtdesigner:** Alexandre Pilon-Guay. **Unterstützt durch:** Conseil des Arts et des Lettres du Québec, Conseil des Arts du Canada, Foreign Affairs and International Trade Canada **Gastspiel ermöglicht durch:** Stiftung Deutsche Klassenlotterie **Gastspiel** in Zusammenarbeit mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz.

YORCK KINO GRUPPE

	<p>Broadway A-D  ☎ 26 55 02 76 Taunustzentr. 8, 10789 Berlin SRD / € / £ / (A) / ☎ 116 / ☎ 114 / ☎ 85 / ☎ 64 ⊕+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S7, S9 BU100, 109, 145, M46, 149, 200, 245, 249, N2, N5, N9, N10, N12, N26, N27, N29, N45, N46, N49, N76 Kurfürstendamm U1, U9 U Wittenbergplatz U1, U2, U3 Europa-Center BU100, 200, M19, M20, 146 </p>		<p>KINOGUTSCHEINE GIBT ES AN ALLEN UNSEREN KINOKASSEN FÜR ALLE YORCKER KINOS</p>
	<p>Cinema Paris  ☎ 881 31 19 (www.cinema-paris.de) Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin SRD / DTS / SDDS / ☎ 701 / ☎ 3 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 784 ⊕+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S7, S9 BU100, 109, 145, M46, 149, 200, 245, 249, N2, N5, N9, N10, N12, N26, N27, N29, N45, N46, N49, N76 Kurfürstendamm U1, U9 Savignyplatz S5, S7, S7, S9 BU149, N49 </p>		<p>www.yorck.de</p>
	<p>Delphi Filmpalast  ☎ 312 10 26 (www.delphi-filmpalast.de) Kantstraße 12a, 10623 Berlin SRD / DTS / SDDS / ☎ 701 / ☎ 3 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 784 ⊕+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S7, S9 BU100, 109, 145, M46, 149, 200, 245, 249, N2, N5, N9, N10, N12, N26, N27, N29, N45, N46, N49, N76 Kurfürstendamm U1, U9 Savignyplatz S5, S7, S7, S9 BU149, N49 </p>		<p>International  ☎ 24 75 60 11 Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin SRD / ☎ 701 / ☎ 3 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 784 U Schillingstraße U5 BU NS ⊕+U Alexanderplatz U2, U5, UB, S5, S7, S7, S9 ⊕+U Jannowitzbrücke U8, S5, S7, S7, S9 </p>
	<p>Babylon A + B  ☎ 61 60 96 93 Dresdener Str. 126, 10999 Berlin SRD (A) / ☎ (B) / ☎ / ☎ 192 / ☎ 72 U Kottbusser Tor U1, U8 BU NS Adalbertstr./Oranienstr. BU29, N8, N29 </p>		<p>Mitte  Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5 U Bötzowstraße 1-5, 10407 Berlin SRD / ☎ / ☎ 15 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 784 U Schillingstraße U5 BU NS ⊕+U Alexanderplatz U2, U5, UB, S5, S7, S7, S9 ⊕+U Jannowitzbrücke U8, S5, S7, S7, S9 </p>
	<p>Yorck und New Yorck  ☎ 78 91 32 40 Yorckstraße 86, 10965 Berlin SRD / ☎ / ☎ 15 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 95 U Mehringdamm U6, UB M19, N4, N6, N19, N76, N84 </p>		<p>Prenzlauer Berg  Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5 U Bötzowstraße 1-5, 10407 Berlin SRD / ☎ / ☎ 15 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 784 U Schillingstraße U5 BU NS ⊕+U Alexanderplatz U2, U5, UB, S5, S7, S7, S9 ⊕+U Jannowitzbrücke U8, S5, S7, S7, S9 </p>
	<p>Neues OFF  ☎ 62 70 95 50 Hermannstr. 20, 12049 Berlin SRD / ☎ / ☎ 15 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 93 U Hermannplatz U7, UB M29, 344, N4, N8, N19, N40, N44 </p>		<p>Odeon  ☎ 78 70 40 19 Hauptstraße 116, 10827 Berlin SRD / ☎ / ☎ 15 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 95 U Dominicusstr./Hauptstr. BU104, M46, 148, 187, 204, N4, N46, N48 ⊕+U Schöneberg U1, S41, S42, S45, S46, S47 U Innsbrucker Platz U4 </p>
	<p>Passage 1-4  ☎ 68 23 70 18 Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin SRD (1) / ☎ (2-4) / ☎ (1) / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 120 / ☎ 156 / ☎ 69 / ☎ 48 U Karl-Marx-Strasse U7 BU N19 </p>		<p>Capitol Dahlem  ☎ 831 64 17 Thielallee 36, 14195 Berlin SRD / ☎ / ☎ 1 / ☎ 162 U Thielplatz U3 BU110, M11, X11 </p>
	<p>Rollberg 1-5  ☎ 62 70 46 45 Rollbergstr. 70, 12049 Berlin SRD / ☎ / ☎ 15 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 150 / ☎ 213 / ☎ 89 / ☎ 67 / ☎ 44 U Bodenstraße BU M104, 344, N44 </p>		<p>Und im Sommer auch wieder „Raus ins Kino“ : von Anfang Juli bis Mitte September öffnen das Sommerkino Kulturförderung/Potsdamer Platz und das Freiluftkino Dahlem ihre Pforten und versprechen unterhaltsamen Filmgenuss unterm Sternenhimmel.</p>
	<p>Rollberg 1-5  ☎ 62 70 46 45 Rollbergstr. 70, 12049 Berlin SRD / ☎ / ☎ 15 / ☎ 30 / ☎ 1 / ☎ 150 / ☎ 213 / ☎ 89 / ☎ 67 / ☎ 44 U Bodenstraße BU M104, 344, N44 </p>		<p>Delphi Stereo Theater</p>

KINOGUTSCHEINE
GIBT ES AN
ALLEN UNSEREN
KINOKASSEN
FÜR ALLE
YORCKER
KINOS

www.yorck.de

**Tanzen wir
konzentriert
mit
Kirschblüten
im Hair
zu It´s my Party
Gegen die
Wand?**

Guter Plan!

tazplan für musik, kino, bühne, kultur.

5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm im Miniabo für nur 10 Euro.

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo inklusive einer *Le Monde diplomatique*.

T (030) 25 90 25 90 | abomail@taz.de | www.taz.de

 die tageszeitung

Lange Nacht der Museen

30. AUGUST 2008

Sonnabend 18 - 2 Uhr



ERÖFFNUNG MIT PICKNICK IM LUSTGARTEN

ABSCHLUSSPARTY:

Deutsches Historisches Museum / Schlüterhof

Online Tickets ab 14. Juli 2008:

www.museumsportal-berlin.de

www.lange-nacht-der-museen.de

A blue Škoda Fabia Combi parked in front of a building with a 'Retro' sign. The Škoda logo is in the top right corner of the image frame.

TRAMPOLIN FÜR DIE
ZWILLINGE ABHOLEN

KAMINHOLZ VOM
BAUMARKT BESORGEN

NACHBARN BEIM
UMZUG HELFEN

(RAUM FÜR EIGENE NOTIZEN)

Für alles, was kommt. Der neue Škoda Fabia Combi. Kennen Sie auch die Tage, an denen man ganz viel auf dem Zettel hat? Ein guter Grund also für ein Auto, das für Ihre Pläne ungewöhnlich viel Platz bietet. Der neue Fabia Combi besticht nicht nur durch attraktives Design und hohe Qualität, er ist auch der Größte seiner Art. In der Summe heißt das: 1.460 Liter Kofferraumvolumen, Sicherheitselemente wie das dynamische Kurvenlicht und weitere clevere Ausstattungsdetails. Kurz: Mit dem neuen Fabia Combi kann kommen, was will. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Škoda-Partner, unter 0 18 05/42 22 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG, ggf. abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen) oder www.fabia.de Ausstattung modellabhängig bzw. optional.

Tonangebend in Sachen Musik

Easy Listening · Tanzmusik
Instrumental · Merengue
Salsa · Hip Hop · Klassik
Musical · Ballett- und Tanz-DVDs

KU Friedrichstraße
Friedrichstraße 90 · 10117 Berlin
www.kulturkaufhaus.de
Fax: 030-20 25 11 11

Montag-Samstag 10-24 Uhr

Dussmann
das KulturKaufhaus

Ein Unternehmen der Dussmann-Gruppe



Oktober 2008 – Januar 2009

Die Theatersaison
im Haus der
Berliner Festspiele

spielzeit/europa

TANZTHEATER bei spielzeit/europa

★ 27., 29. + 30. November

Fabulous Beast Dance Theatre [Dublin] **THE BULL**

★ 3. – 6. Dezember

Sidi Larbi Cherkaoui / Warrior-Monks des Shaolin-Tempels Henan **SUTRA**

★ 20. – 22. Januar

The Forsythe Company Ein Stück von William Forsythe

Vollständiges Programm und Tickets www.spielzeiteuropa.de
Informationen [030] 254 89-100 | www.berlinerfestspiele.de

Berliner Festspiele



Hier spielt die Klassik.

92.4

kulturradio^{rbb}

The poster features a large yellow circle on the right side. At the top, the word 'Leipzig' is written in a stylized font. Below it, 'euro-scene' is written in a large, bold, black font. To the left of 'euro-scene', the text '18. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters' is displayed. In the center, the dates '04. Nov. – 09. Nov. 2008' are shown. Below the dates, the title '»Taumelnd auf glatter See«' is written in a large, bold, black font, with the subtitle '(»Floundering on a calm sea«)' in a smaller, italicized font underneath. To the left of the title, the text 'Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa' is written. Below this, the names of the sponsors are listed: 'UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON BURKHARD JUNG, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT LEIPZIG' and '12 Gastspiele aus Belgien, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Spanien, Ungarn und Deutschland in 22 Vorstellungen und 9 Spielstätten'. At the bottom, the festival website 'www.euro-scene.de/programm' is provided. The bottom left contains the BMW logo and the text 'BMW Werk Leipzig'. The bottom right contains the coat of arms of Leipzig and the text 'Kulturrat der Stadt Leipzig' and 'Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden'. The bottom center contains the text 'Infos und Kontakt' followed by the festival's contact information: 'euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin Tel. 0341-980 02 84 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de'.



EXPLORATIONEN 08

2. SYMPOSIUM FÜR LERNAKTIVISTEN
15. – 19. OKTOBER 2008

ERFAHRENE TEILNEHMER UND EXPERTEN BEFRAGEN DIE KUNST
AUF RESSOURCEN FÜR EIN UMDENKEN ÜBER LERNEN IN AKTIONEN,
EXPEDITIONEN, LECTURES UND PERFORMANCES.

Natascha Adamowsky, Cornelius Borck, Vincent Dunoyer, Gob Squad, Learning Site, Dirk Rustemeyer, Ulrich Schötker, David Zambrano, Gesa Ziemer u.a. mit Beiträgen aus Spieltheorie, Wissenschaftsgeschichte, Tanz, Philosophie, Kunstvermittlung, Performance, Bildender Kunst, Architektur und Kulturwissenschaft.

Anmeldeschluss: 08. September 2008
Weitere Informationen: www.tanzplan-essen-2010.de

tanzplan essen 2010

PACT Zollverein, Choreographisches Zentrum NRW, Essen

tanzplan essen 2010 wird von Tanzplan Deutschland gefördert.
Tanzplan Deutschland ist eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.



ENTDECKEN SIE DIE WELT DER MODE, DER ACCESSOIRES UND DER SCHÖNHEIT
UND GENIESSEN SIE EXQUISITE FRANZÖSISCHE DELIKATESSEN AUF 5 ETAGEN
IN DER BERLINER DEPENDANCE DER BERÜHMTEN GALERIES LAFAYETTE

GALERIES LAFAYETTE BERLIN • FRIEDRICHSTRASSE 76/78 • TEL +49 (0)30 20 94 80 • GEÖFFNET: MO BIS SA 10 BIS 20 UHR
FRANZÖSISCHE STRASSE ODER STADTMITTE • FRIEDRICHSTRASSE • JÄGERSTRASSE • WWW.GALERIESLAFAYETTE.DE



95,8 **radioeins** rbb
NUR FÜR ERWACHSENE



Theo Koll

Esther Schweins

IMPRESSUM

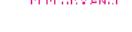
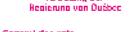
Veranstalter: Kulturprojekte Berlin GmbH / TanzWerkstatt Berlin – Geschäftsführung Moritz van Dülmen, Hebbel am Ufer – Geschäftsführung Matthias Lilienthal **Künstlerische Leitung:** Ulrike Becker, Matthias Lilienthal, Bettina Masuch, André Thériault, Marion Ziemann **Produktionsleitung:** Riccarda Herre, Kerstin Schroth, Marion Ziemann **Assistenz:** Florence Batonnier, Kati Burchart **Mitarbeit:** Nina Klöckner **Büroleitung/Workshop-Koordination:** Sabine Seifert **Assistenz:** Elena Basteri **sommer.bar:** **Konzept/Programm:** Kerstin Schroth **Musikperformanceprogramm HAU:** Koen Claerhout, Mijke Harmsen (Produktion) **Presse- & Öffentlichkeitsarbeit/Redaktion:** k3 berlin – Heike Diehm **Mitarbeit:** Judith Brückmann, H.-W. Dohna, Björn Frers, Katharina Rost **Hospitanz:** Marie Beyeler, Talea Schuré **Übersetzung:** Unda Hörner, Christopher Langer, Thomas Rach **Gestaltung:** orange office niederhagen **Kartenvertrieb:** Thomas Tylla **Stand:** Mai 2008, Änderungen vorbehalten.

PARTNER/SUPPORT

Internationales Tanzfest Berlin ist eine Veranstaltung von Hebbel am Ufer und Kulturprojekte Berlin GmbH / TanzWerkstatt Berlin in Zusammenarbeit mit ihren Partnern Berliner Festspiele, HALLE – TanzBühne Berlin, RADIALSYSTEM V, Sophiensaele, Tanzfabrik Berlin, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Mit Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland und der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

Wir danken dem Hauptstadtkulturfonds der Bundesrepublik Deutschland, dem Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin sowie unseren langjährigen Partnern in den Länderinstituten für ihre diesjährige Unterstützung.

Dank unseren Förderern: unseren Medienpartnern: unseren Kooperationspartnern:



SPIELORTE / VENUES

HALLE

Eberswalder Straße 10-11,
Prenzlauer Berg
U Eberswalder Straße
S Anhalter Bahnhof

HAU 1

Stresemannstraße 29, Kreuzberg
U Möckernbrücke
U Hallesches Tor
S Anhalter Bahnhof

HAU 2

Hallesches Ufer 32, Kreuzberg
U Möckernbrücke
U Hallesches Tor
S Anhalter Bahnhof

58

HAU 3

Tempelhofer Ufer 10, Kreuzberg
U Möckernbrücke
U Hallesches Tor
S Anhalter Bahnhof

HAUS DER BERLINER FESTSPIELE

Schaperstraße 24,
Charlottenburg-Wilmersdorf
U Spichernstraße

PODEWI

Klosterstraße 68, Mitte
U Klosterstraße
S + U Alexanderplatz

